

SCHÜCO

partner

Das Kundenmagazin 01/2013



Mensch·Natur·Technik

Schüco präsentierte auf der BAU 2013 innovative Systeme für eine individuelle Architektur – mit einem hohen Maß an gestalterischer Freiheit bei einfacher Fertigung und Montage.



Grüne Technologie für den Blauen Planeten
Saubere Energie aus Solar und Fenstern

SCHÜCO



Die BAU 2013 gilt als Weltleitmesse

für Architektur, Material und Systeme. Dieses Jahr haben rund 235.000 Gäste die Messe besucht. Selbstverständlich war auch Schüco mit einem exklusiven Stand und Exponaten dabei, die die Besucher begeisterten.

Weitere Informationen zu den Schüco Produktinnovationen unter www.schueco.de/bau2013



Andreas Engelhardt, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schüco International KG

Innovationskraft und Impulse nutzen

Sehr geehrte Partnerinnen,
sehr geehrte Partner,

gleich zu Beginn des Jahres haben wir unsere Innovationen sehr erfolgreich auf der BAU 2013 präsentiert. Ich hatte dabei die Gelegenheit, mit zahlreichen Partnern persönlich ins Gespräch zu kommen. Ihre Reaktionen waren durchweg positiv! Innovativ und zielgruppengerecht seien die neuen Ideen und Systeme. Besonders wichtig war ihnen auch die klare Fokussierung auf unser Kerngeschäft und die damit verbundene Bündelung unserer Stärken. Ich freue mich sehr, dass die von uns eingeschlagene Richtung stimmt.

Die Konzentration auf die Kernkompetenzen bedeutet für uns, weiter konsequent unsere Entwicklungen für die moderne Gebäudehülle an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Wir wollen Standards setzen für die energieeffizienten Gebäude von morgen. Hierbei sind uns die Anforderungen an Mensch und Material besonders wichtig. So entwickelt Schüco wegweisende Konzepte für geometrisch frei gestaltete Fassaden. Mit dem Schüco Parametric Concept definieren wir Gestaltungsfreiheit und Planungssicherheit, wie es sie noch nie gab – zielgerichtet für Architekten, Metallbauer und Investoren!

Auch mit SimplySmart denkt Schüco weiter: Einfach und flexibel waren die Leitmotive für unsere Weiterentwicklungen zum Beispiel beim Schüco AvanTec Beschlag.

Vorzüge und Marktpotenziale bieten auch die Bereiche energetische Modernisierung sowie die intelligente Funktionalität. Hier haben wir uns deutliche Wachstumssteigerungen vorgenommen.

Qualität, Planungssicherheit und optimale Energieeffizienz, verbunden mit nachhaltigen Konzepten, sind die Treiber aller Schüco Produkte und Konzepte. Lassen Sie uns diese Innovationskraft und die Impulse der BAU einsetzen, um gemeinsam unsere Marktchancen zu nutzen! Darauf freue ich mich.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

ONLINE KOMPAKT

- 06 Zwei neue Services für Schüco Partner: Das Schüco Technikportal und die Schüco TecDoc App; Partner Bereich auf der Homepage noch komfortabler

OFFICE MANAGEMENT

- 07 Selbstmarketing: So kommen Sie gut an

FOKUS BAU 2013

- 08 – 09 Intro: Rückblick auf die Messe
10 – 13 Themenstudio Parametrische Freiheitsgrade: das Schüco Parametric Concept
14 – 17 Themenstudio Intelligente Funktionalität: Schüco LightSkin, Schüco FW 50+.SI Green, Schüco AWS 90.SI+ Green, Schüco Sonnenschutz CAB
18 – 21 Themenstudio Energetische Modernisierung: Schüco ERC 50 mit Schüco WCS und dezentraler Lüftung
22 – 25 Themenstudio SimplySmart: Schüco AWS Serie mit Beschlag Schüco AvanTec SimplySmart mit 180° Öffnungswinkel
Neue Funktionen in SchüCal
Maschinen: Schüco AF 450, FPM 350 AV, PDG dual Cut
26 – 28 Weitere Innovationen: Schüco AOC 50 (60) ST.SI SG, Schüco ASS 77 PD als Ecklösung, Schüco ADS 65.NI SP, Schüco ADS 80 FR 30, Schüco ADS 80 FR 30 PG, Schüco Door Control System und die Schüco ADS 90
29 Schüco Stahlssysteme Jansen: Janisol HI und Janisol Arte

NACHHALTIGKEIT

- 30 – 31 100% recycelbares Aluminium

REFERENZ

- 32 – 33 Schüco Partner Vos Metallbau aus Geldern bei Sanierung des Rathauses Löhne dabei, Deutschlands erstem Verwaltungsbau mit Passivhausniveau

INVESTITION

- 34 – 35 Perfekte Logistik

ERFOLG

- 36 Schüco Partner METEC startet Gemeinschaftsaktion mit der Deutschen Bank in Leipzig

TESTING

- 37 Der Fachbereich elektrotechnische Prüfungen erweitert Prüfungsmöglichkeiten

MENSCHEN

- 38 Schüco gratuliert

QUIZ

- 39 Auf das Detail achten und gewinnen!



08 BAU 2013: Einfach weiterdenken mit SimplySmart Technologie



30 Nachhaltigkeit: Wertstoffkreislauf – Aluminium 100% recycelbar



32 Referenz: Erster Verwaltungsbau im Passivhausstandard saniert

SCHÜCO

Impressum Ausgabe 01/2013

Herausgeber

Schüco International KG
Marketing

Michaela Hesse
Verantwortliche
Redakteurin
Stefanie Ruff
Karolinenstraße 1–15
33609 Bielefeld

Tel. 0521 783-0

Fax 0521 783-451

www.schueco.de

E-Mail: schueco-partner@schueco.com

Verleger: Frank Trurnit & Partner

Verlag GmbH

Balanstraße 73/Haus 10

81541 München

Bild Seite 36: fotolia/Dreadlock

Druck: BluePrint AG; Lindberghstraße 17; 80939 München



Jetzt Demo-Truck buchen!

Sie wollen mit Ihrer Marketing-Aktion besonders viel Aufmerksamkeit erregen und die hohe Qualität der Schüco Produkte spannend direkt vor Ort präsentieren? Dann ist der Schüco Demo-Truck genau das Richtige. Als perfekte Ergänzung zum Schauraum oder zu einem Tag der offenen Tür zieht der 18 Meter lange Truck Blicke auf sich und präsentiert die neuesten Schüco Systeme. Ausgestattet ist der Truck jeweils mit Exponaten aus dem Metallbau- oder aus dem Solar-Bereich. Weitere Infos und die Möglichkeit, einen Truck zu buchen, finden Sie unter www.schueco.de/demotruck

BAU-Infos – bequem bestellen



In diesem Jahr hatten Besucher auf dem Schüco Messestand zur BAU 2013 erstmals die Möglichkeit, personalisierte Informationen zu einzelnen Themen bequem per E-Mail zu erhalten. Wer sein Wissen vertiefen wollte oder Details zu den Innovationen wünschte, hielt dazu einfach seine persönliche RFID-Karte an den jeweiligen Touch-Point des Exponats.

Interessantes einfach ins Büro schicken lassen, während man sich weiter vor Ort informiert? Das war auf der BAU möglich und gibt es jetzt online.

Sie waren nicht auf der Messe oder konnten nicht alle Touch-Points aktivieren? Jetzt gibt es alle Inhalte inklusive der Messebroschüre auch online unter www.schueco.de/rfid

Schüco sucht Motive für den Wohnbaukalender 2014

Besondere Bauvorhaben veröffentlicht Schüco im Wohnbaukalender. Der Kalender zeigt, welches Design und welche Qualität mit Schüco Systemtechnik und Metallbau-Know-how möglich sind. Verarbeiter können diese Veröffentlichung zum eigenen Vorteil nutzen: Denn der Kalender ist auch Aushängeschild für die eigene Arbeit. Derzeit bereitet Schüco die Ausgabe für das Jahr 2014 vor. Daher: Wer interessante und schöne Objekte abwickelt, meldet sein Projekt mit einer Amateuraufnahme bis zum 15. April 2013 bei Mariska Geurts: mgeurts@schueco.com

Wohnbau:
ein wachsender Markt



Der Schüco Marketing-Tipp

Bekannt, erkannt und anerkannt werden – auf diese drei Eckpfeiler kommt es an, will man einen starken Firmenauftritt erzeugen. Erreichen kann man dies zum Beispiel durch aufmerksamkeitsstarke Außenwerbung, Fahrzeugwerbung oder durch gezielte Online-Maßnahmen.



Hier lässt sich mit wenig Aufwand viel erreichen: So suchen etwa private Interessenten gerne nach einem Anbieter vor Ort. Tragen Sie deshalb Ihr Unternehmen bei Google Maps oder den Gelben Seiten ein. Mit das wichtigste Element für einen unverwechselbaren Auftritt ist jedoch das Firmenlogo: Es sollte überall einheitlich und gut sichtbar abgebildet werden. Bei der Digitalisierung Ihres Logos unterstützt Sie gern der Schüco Marketing Service – so haben Sie die Daten für alle Einsatzzwecke in perfekter Qualität vorliegen. Mehr zu diesem Thema finden Sie im aktuellen Schüco Marketing-Tipp unter www.schueco.de/marketingservice

Übrigens: Es lohnt sich, diese Website regelmäßig zu besuchen. Denn monatlich gibt es hier einen neuen Tipp.

Zu Besuch bei Schüco

Schüco Partner sind herzlich eingeladen, den Unternehmenssitz in Bielefeld und zum Beispiel das erweiterte Technologiezentrum (TZ) kennenzulernen. Das Team von Stahl- und Metallbau Schönhut aus Homburg/Efze nutzte vergangenes Jahr die Gelegenheit: Es besichtigte das TZ, das Distributionscenter sowie die Musterwerkstatt. Wer ebenfalls Interesse an einer Besichtigung bei Schüco in Bielefeld hat, wendet sich einfach an seinen Schüco Außen-dienst-Ansprechpartner.



Wie die Schüco Maschine AF 450 und der Isomat funktionieren, erlebten die Mitarbeiter von Schönhut live in Bielefeld.

Neue Schüco Internet Services

Serienspezifische technische Informationen bieten wertvolle Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Büro oder im Betrieb. Damit man diese schneller findet, bietet Schüco jetzt zwei neue Services an: **das Schüco Technikportal und die TecDoc App** – immer aktuell und online verfügbar.

Schüco Technikportal

Technische Informationen, Bestell- und Fertigungsinformationen sowie CAD-Daten und Prüfdokumente – das alles und noch viel mehr umfasst das neue Schüco Technikportal unter **www.schueco.de/technikportal**.

Der Zugang ist denkbar einfach: Partner nutzen einfach ihr bereits bestehendes Login der Schüco Website oder registrieren sich erstmals im Technikportal. Auf diese Weise sind serienbezogene Produktinformationen einfach per Mausklick zugänglich und garantiert immer auf dem neuesten Stand. Der Vorteil: Das zeitaufwendige Abheften von Ergänzungen entfällt. Dazu liefert das Portal regelmäßig News und Updates zu den Bereichen Fenster, Türen, Fassaden, Schiebe- und Sicherheitssysteme. Um die Recherche zu beschleunigen, steht eine Volltextsuche zur Verfügung. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, das Suchfeld nach Pro-

duktgruppen einzugrenzen. Für schnelleres und effizienteres Arbeiten sorgt das Portal zudem auch dadurch, dass es die zuletzt besuchten Seiten speichert und diese mit nur einem Klick erneut aufgerufen werden können.

Schüco TecDoc App

Die neue App „Technische Dokumentationen“, kurz TecDoc, bietet einen umfangreichen Zugriff auf alle technischen Dokumentationen wie Bestell- und Fertigungskataloge. Alles ist somit auch mobil verfügbar. Übersichtlich in einem Kiosk nach Kategorien sortiert, lassen sich Dokumentationen ganz einfach auf dem Tablet anschauen oder auf das Gerät herunterladen. Diese Kataloge stehen auch ohne Netzempfang zur Verfügung. Darüber hinaus bietet auch TecDoc den Vorteil, dass alle Kataloge im Kiosk immer auf dem aktuellen Stand sind. Bereits heruntergeladene Kataloge lassen sich bequem aktua-

lisieren. Für die schnelle Navigation innerhalb eines Katalogs gibt es ein übersichtlich strukturiertes Inhaltsverzeichnis.



Probieren Sie die neuen Möglichkeiten gleich aus!

Das Technikportal finden Sie unter **www.schueco.de/technikportal**
Informationen zur App und Möglichkeiten zum Download: **www.schueco.de/tecdoc-app**
Die neuen Produktseiten finden Sie wie gewohnt unter: **www.schueco.de/partner**

Schüco bietet Partnern ab sofort zwei neue Lösungen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern: das Schüco Technikportal und die Schüco TecDoc App.



Die Schüco Website – unverzichtbar im Tagesgeschäft

Ein neu entwickelter „Produktselektor“ unter **www.schueco.de** führt in jedem Produktbereich nach Auswahl der Produktkategorie beispielsweise „Fenster“, der Systemwahl „Aluminium“ und der Ausführung „AWS 90.SI+“ sofort zu vollständigen, produktspezifischen Informationen: großformatigen Abbildungen, serienspezifischen Services, wie zum Beispiel technischen Informationen, Bestell- und Fertigungsinformationen, CAD-Zeichnungen, Prospekten, Referenzen und Videos.



Wie komme ich gut an?

Der erste Eindruck spielt im zwischenmenschlichen Bereich eine große Rolle. Das gilt natürlich auch für das **Selbstmarketing**. Und eine zweite Chance gibt es in der Regel nicht. Hier einige Tipps, wie die Herausforderung zu meistern ist.

Qualitätsprodukte sind eine Sache, sie optimal zu präsentieren eine andere. Im Kundengespräch spielt der erste Eindruck eine ausschlaggebende Rolle. Meist entscheidet Ihr Gegenüber schon in den ersten 90 Sekunden, ob Sie sympathisch und kompetent rüberkommen. Darin sind sich Psychologen und Personaltrainer einig, die sich mit dem Selbstmarketing auskennen. Das Gute: Werbung in eigener Sache gelingt, wenn man ein paar Dinge beachtet.

In eigener Sache

Wer seine Produkte vermarkten will, kommt gar nicht umhin, auch Werbung in eigener Sache zu machen. Denn warum sollte der Kunde gerade bei Ihnen kaufen? Dabei gilt es in erster Linie, authentisch zu bleiben. Schauspielern wird meist schnell durchschaut und kommt nicht gut an. Authentizität ist kein Widerspruch zur Imagepflege. Wichtig ist, dass wir unsere Stärken kennen, mit denen wir punkten können. Kleine Schwächen zuzugeben schadet nicht, im Gegenteil. Es hilft, Vertrauen aufzubauen. Das kann man aber auch schnell wieder verspielen, wenn man die Selbstdarstellung überzieht und sich zu sehr im Mittelpunkt platziert. Denn eines darf man nicht vergessen: die Aufmerksamkeit für das Gegenüber.

Der Körper spricht immer

Rund 70 Prozent unserer Kommunikation ist non-verbaler Natur und folglich ist die Körpersprache als Mittel der Selbstdarstellung sehr wichtig. Sie zeigt nicht nur, wie man sich selbst einschätzt, sondern auch, wo man seinen Gesprächspartner einordnet. Bei einer ersten Begegnung in Geschäftsleben empfiehlt sich daher immer eine offene Körperhaltung. Die Arme starr zu verschränken oder die Hände in den Hosentaschen zu vergraben, sendet keine positiven Signale aus. Umgekehrt sollte die Haltung auch nicht zu locker wirken. Der Versuch, zu viel Selbstbewusstsein auszustrahlen, kann leicht als Arroganz gewertet werden. Besser ist es zu zeigen, wie wichtig die Begegnung ist. Von großer Bedeutung ist der Blickkontakt, denn dieser signalisiert Interesse. Und wer seinen Gesprächspartner gut beobachtet, dem entgehen auch nicht dessen non-verbale Signale.

Weniger ist mehr

Wenn es darum geht, sich interessant zu machen und zu positionieren, haben die ersten Sätze natürlich auch ihren Anteil. Zum einen sollte bei der Begrüßung auf die erforderliche Etikette geachtet werden. Zum anderen ist das richtige Maß an Small Talk wichtig für einen ungezwungenen und natürlichen Kontakt. Doch Achtung: Wer sich zu offensichtlich in Szene setzen oder mit Plattitüden und Dampfplaudereien punkten will, wirkt sehr schnell unsympathisch.



Selbstvermarktung funktioniert nur gut, wenn sie gut gemacht ist – eben mit Augenmaß. Und hier gilt: Eine offene und freundliche Art sowie ein ernst gemeintes Interesse am Gegenüber sind viel eher geeignet, Türen zu öffnen und die Basis für langfristig gute Beziehungen zu legen.

Sich selbst beobachten



„Auch wenn es im ersten Moment ungewohnt und vielleicht auch unangenehm sein kann, sich selbst beim Präsentationstraining auf einem Video zu sehen: Es lohnt sich. Die eigenen Gesten und die eigene Mimik zu sehen und anhand

kleiner Veränderungen zu erleben, wie sich die Wirkung auf andere verändern kann, hilft, sich selbst besser einschätzen zu können.“ Melanie Pöschel, Senior Expert Schüco Personalentwicklung

Buchtipps

Zum Selbstmarketing sind bereits viele Ratgeber erschienen. Einen knackigen Überblick gibt „Pocket Business: Erfolgreiches Selbstmarketing: Verkaufen Sie sich nicht unter Wert!“ von Michael Böhm. Es ist im Februar 2009 im Cornelsen Verlag erschienen.





Symbolisch für die Natur: der vertikale Garten

Von der starken Marke profitieren



„Wir arbeiten schon seit 1953 mit Schüco zusammen und stellen fest, dass gerade die Messen innovative Ideen bringen. Wir sehen in Schüco einen guten Partner, weil das Unternehmen Marktführer ist. Und von diesem Bekanntheitsgrad profitieren wir natürlich sehr stark.“ Dipl.-Ing. Manfred Feldhaus, Feldhaus, Emsdetten

Herausragende Leistungen



„Der Messestand macht einen ausgezeichneten Eindruck auf mich. Was Schüco hier aufgestellt hat, zeigt herausragende Leistungen. Jedes Mal präsentiert Schüco etwas Neues, was das Unternehmen deutlich von den Wettbewerbern abhebt.“ Bilfinger Fassadentechnik GmbH, Carlos Pinto, Oststeinbek

Neue Perspektiven



Im Austausch mit Partnern gemeinsam erfolgreich sein



Optimierte Systeme: Leichter verarbeiten mit SimplySmart



Technik im Fokus: Schüco setzt neue Impulse beim Bauen.

Mensch. Natur. Technik. – unter diesem Messemotto hat Schüco auf der **BAU 2013** richtungsweisende Impulse gesetzt. Mit einem „hängenden Garten“ stand die Natur dabei symbolisch im Zentrum der Ausstellung.

Wie sehr Mensch, Natur und Technik im Dialog stehen, hat Schüco auf der BAU 2013 gezeigt: Auf rund 2.600 m² präsentierte Schüco seine Innovationen und bot in inspirierendem Ambiente Gelegenheit zu Fachgesprächen und zum Austausch unter Kollegen. Ein Angebot, das zahlreiche Besucher aus vielen Nationen nutzten. Über 10.000 Gäste hatten sich auf dem Stand angemeldet. Sie waren vom Messeauftritt begeistert: „Echt toll, fantastisch und überwältigend“, so nur einige der Kommentare. Ebenfalls auf dem Messestand waren Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer und der japanische Vizebauminister Kikukawa. Auch sie zeigten sich beeindruckt von der Innovationskraft des Bielefelder Unternehmens.

In vier Themenstudios zeigte Schüco seine Konzepte: zur Parametric – geometrisch frei gestaltbaren Gebäudehüllen –, intelligenter Gebäudefunktionalität, energetischer Modernisierung und zu SimplySmart – dem Ansatz, einfach weiterzudenken. Aber nicht nur im Bereich des funktionalen Bauens beschreitet das Unternehmen neue Wege. Auch in Sachen Kommunikation setzt Schüco auf Innovation und Interaktivität: Statt zahlreicher Prospekte und Broschüren gab es interaktive Bildschirme mit Erläuterungen zu ausgestellten Systemen. Außerdem konnte man sich an Touch-Points mittels einer RFID-Karte Informationen an seine E-Mail-Adresse senden lassen. Das Resultat: mehr Komfort für Nutzer sowie weniger Energie- und Ressourcenverbrauch. Ein Ziel, das die Basis aller effizienten Lösungen von Schüco ist.

Wie Schüco seine Systeme auch zugunsten von Verarbeitern weiterentwickelt, welche neuen Lösungen es gibt und was Partner dazu sagen, erfahren Sie hier und auf den kommenden Seiten.

Übrigens, wer die Messe noch einmal Revue passieren lassen will, findet auf der Schüco Homepage einen virtuellen Rundflug, Impressionen von der Messe und vieles mehr:

www.schueco.de/bau2013



Lösungen identifiziert

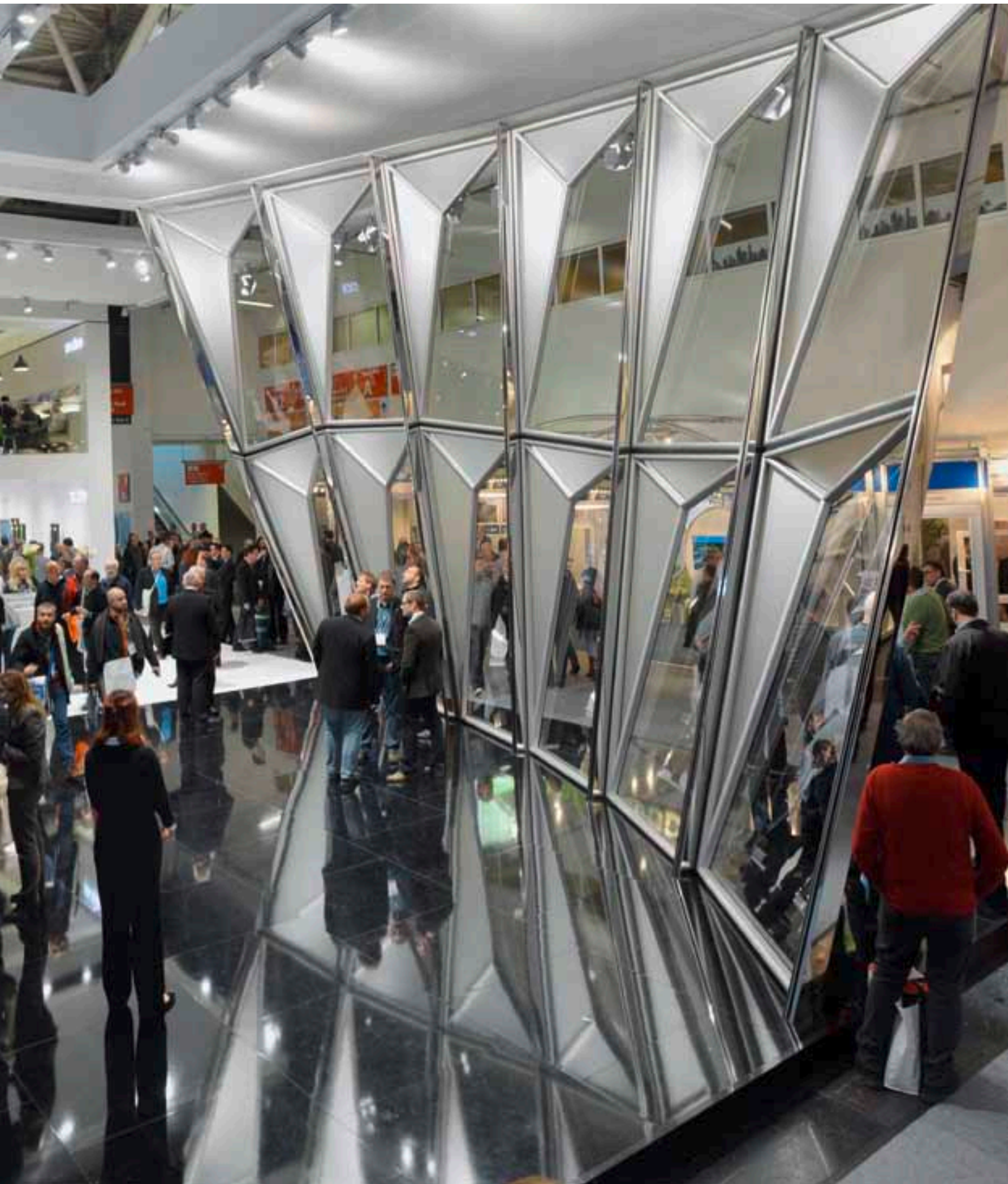


„Wir planen die Modernisierung eines Verwaltungsgebäudes. Es wird entkernt und die Fassade soll umgestaltet werden. Die Messe dient uns im ersten Schritt zur Kontaktaufnahme – und zur Identifizierung von Lösungen. Die Vertiefung findet dann natürlich später statt.“ Lutz Lamparter, Galvano Technik Leipzig

Ausgezeichnete Schüco Systeme

Die innovativen Schüco Systeme zogen auf der BAU viel Aufmerksamkeit auf sich:

- Die Schüco Modernisierungsfassade ERC 50 erhielt den AIT Award in der Kategorie Energie 2.0 (siehe auch Seite 21).
- Das Schüco Fassadensystem FW 50+.SI Green und das Fenstersystem Schüco AWS 75.SI sind jetzt auch im DGNB-Navigator gelistet. Damit können Architekten schnell erkennen, welchen Einfluss die Konstruktion auf die Gebäudezertifizierung hat.
- Dr. Feist zeichnete das System Schüco FW 50+.SI Green persönlich mit dem Passivhaus Zertifikat aus.



Mit dem Parametric Concept hat Schüco die Gestaltungs- und Planungssicherheit für 3-D-Fassaden neu definiert.

Dynamik generieren

Dreidimensional gestaltete Fassaden sind eine anspruchsvolle Aufgabe für den Architekten und eine Herausforderung für den Verarbeiter. Hier setzt Schüco mit seinem **Parametric Concept** an. Durch den Systemgedanken bietet es Freiheitsgrade für den Architekten sowie Planungs- und Kostensicherheit für den Verarbeiter.

Gewerbeimmobilien sind mehr als nur Räume für Produktion und Verwaltung. Immer häufiger soll die Architektur eine Marke unterstreichen – ein Alleinstellungsmerkmal aus Beton, Metall und Glas darstellen. Was für den Architekten ein ideales Feld ist, um neue Ideen zu entwickeln, ist für den Controller und auch für den Verarbeiter häufig eine große Herausforderung. Denn frei geplante Fassaden bedingen auch individuelle Lösungen, passgenaue Anschlüsse und vielfältige Knotenpunkte. Und das verursacht meist erheblichen Aufwand und hohe Kosten. Das muss nicht sein. Mit dem Parametric Concept denkt Schüco den Systemgedanken für 3-D-Fassaden zu Ende. Damit sich künftig auch komplexe Entwürfe zu vertretbaren Kosten realisieren lassen.

Systematisch gedacht

Der Grundgedanke des parametrischen Entwerfens ist einfach. Er geht davon aus, dass alle geometrischen Formen auf bestimmte Parameter zu reduzieren sind. So lassen sich nicht nur komplexe, dreidimensionale Fassaden beschreiben. Durch die Modifikation der Parameter kann man eine Vielzahl von Formen generieren. Der Vorteil: Auf Basis der Parameter kann der Architekt schon im Entwurfsprozess mit den Möglichkeiten spielen und deren Wirkung am Computer überprüfen. Auch Licht- und Schattenwirkung, Sonneneinstrahlung, Tageslichtoptimierung, Aussicht und Transparenz können als Gestaltungsparameter vom Planer aktiv eingesetzt werden. Auf diese Weise kann er die einzelnen Elemente betrachten und die Wirkung etwa von transparenten oder opaken Flächen simulieren. Kurz: Das parametrische 3-D-Fassadensystem erlaubt dem Planer ein Höchstmaß an Gestaltungsfreiheit.

Konsequent umgesetzt

Auch Verarbeitern bietet das Parametric Concept entscheidende Vorteile. Denn durch die Parameter sind die konstruktiven Details definiert – selbst wenn sie im Laufe des Entwurfs noch modifiziert werden. Das Konzept beinhaltet eine komplette 3-D-Verarbeitungsunterstützung bis hin zur Maschinenansteuerung und Verlegeanleitung.



Die Zukunft gestalten: Kühne Gebäudehüllen lassen sich künftig mit enorm flexiblen Schüco 3-D-Fassadensystemen verwirklichen.



Konzept schon jetzt gefragt



„Wir befinden uns gerade in der Planungsphase für ein Hochhaus mit einem chinesischen Kunden, für den wir bereits in Deutschland ein Bürogebäude und eine Fabrik-

anlage gebaut haben. Das wäre ein Projekt, bei dem das Parametric Concept durchaus zum Einsatz kommen könnte.“ Dipl.-Ing. Michael Verheyen, id architekten, Stuttgart

Danach haben wir gesucht



„Die hier ausgestellte 3-D-Fassade zeigt, dass Schüco etwas ganz Besonderes ist. Mit dem Parametric Concept weist Schüco in die Zukunft. Fassadenentwürfe

in 3-D liegen im Trend. Was Schüco hier zeigt, ist genau das, wonach wir als Verarbeiter suchen.“ Ieva Limeza, Skonto Plan LTD, Tukums/Lettland

Visionen realisieren



„Mein Messe-Highlight ist das Parametric Concept – eine Zukunftsvision. Schüco zeigt hier die Umsetzung einer Sonderlösung in ein System. Damit wird

Parametric einer breiten Masse zugänglich gemacht. Bauherren werden solche Lösungen nachfragen.“ Oskar Anders, anders metallbau, Fritzlar

Konzept verändert Fassadenentwürfe



„Grandioser Messestand. Schüco ist immer ganz vorn dabei. Nicht nur hier, sondern auch sonst. Besonders vom Parametric Concept bin ich sehr beeindruckt. Wenn das System zur Verfügung steht, wird es die Fassadengestaltung sicher komplett verändern. Ich bin sehr gespannt.“ Pierina Merolle, Omatec SRL, Talarona/Italien

Parametrische Freiheit ist die Zukunft



„Das Parametric Concept ist umwerfend und genial – das hat kein anderer Stand zu bieten. Hier erkennt man klar die Vorreiterrolle von Schüco. Mittlerweile erwarte ich so etwas schon. Ich gehe davon aus, dass das Konzept von Schüco die Zukunft sein wird. Sicher nicht als Standard-Fassade, aber es wird kommen.“ Gerd Arndt, Knaup Rheda Metallbau, Rheda-Wiedenbrück



Weitere Informationen

Einen Produkt- und Montagefilm zum Parametric Concept finden Sie unter www.schueco.de/parametric

Zuschnitte automatisch generieren

Dabei generiert das System alle erforderlichen Zuschnitte und Geometrien aus dem 3-D-Modell. Der Vorteil: Fehlerquellen werden minimiert und der Planungsprozess ist transparent. Zum Schüco Systemgedanken gehört zudem, dass Darstellungsmöglichkeiten für Lüftungspaneel und andere notwendige Funktionseinheiten in der Software enthalten sind. Damit eröffnet das Parametric Concept eine neue Dimension für parametrische Entwürfe – mit einer durchgängigen Prozesskette vom Computer bis zur Baustelle. So lassen sich in Zukunft auch komplexe Gebäudehüllen effizient realisieren.

In naher Zukunft verfügbar

Vom Schüco Parametric Concept profitieren alle am Bau Beteiligten: Während der Planer Gestaltungsfreiheit genießt, geben die geprüften Schüco Lösungen dem Verarbeiter Sicherheit und dem Investor Kostentransparenz für ein hochinnovatives, repräsentatives Bauvorhaben. Noch ist das Parametric Concept in der Entwicklung. Schüco Spezialisten arbeiten jedoch mit Hochdruck daran, das Konzept auf den Markt zu bringen. Über 60 Jahre Erfahrung und Technologieführerschaft im Fassadenbau sind dabei eine große Unterstützung.

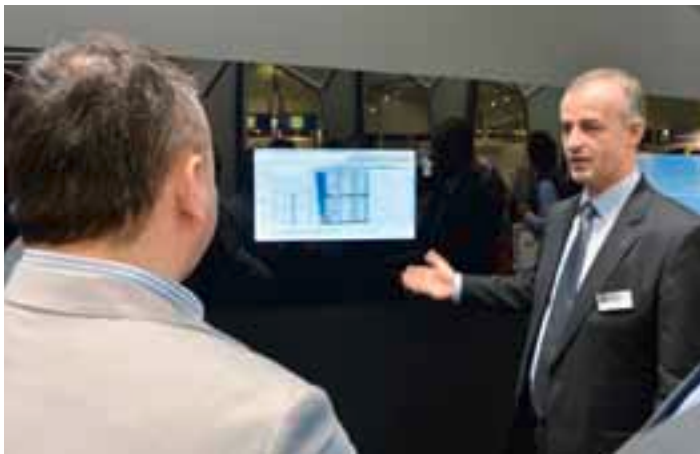


Das Parametric Concept integriert Verschattungselemente und Lüftungselemente schon im Entwurf.

Besuchermagnet:
die parametrische
Fassade von
Schüco



Schüco 3-D-Planungs- und Ausschreibungstools unterstützen Verarbeiter künftig im Angebotswesen und in der Fertigung.



Individuelle Lösungen gefragt



„Wir waren schon sehr gespannt auf die BAU. Aber mit dem Parametric Concept hat Schüco all unsere Erwartungen übertroffen. Das ist wirklich etwas ganz Neues. Dafür gibt es definitiv einen Markt in Indien. Wir wachsen, und unsere Kunden wollen mit ihren Gebäuden auch Zeichen setzen.“ Indranil Debnath, Stark Aluminium Modular Systems, Mumbai/Indien

Indranil Debnath, Stark Aluminium Modular Systems, Mumbai/Indien



Anziehungspunkt und Gesprächsthema:
das Parametric Concept von Schüco

Hohe Funktionalität

Anspruchsvolle Architektur mit Systemtechnik umsetzen – dafür stehen Lösungen wie **Schüco FW 50+.SI Green mit LED-Beleuchtung LightSkin powered by Zumtobel, integriertem Sonnenschutz und dezentraler Lüftung, Schüco AWS 90.SI+ Green und das Schüco 2° System**. Sie setzen neue Standards: in ihrer Funktion, hinsichtlich des Komforts und unter Umweltaspekten.

Gebäudehüllen, die auf die Umwelt reagieren und für optimale Arbeitsbedingungen sorgen, Fassaden, die mit Licht richtig in Szene gesetzt sind, oder Elemente, die ein Gebäude vom

Energieverbraucher zum -erzeuger machen – Ausstattungen wie diese haben sich mittlerweile etabliert und gehören bei vielen Verarbeitern ins Portfolio: Innovative Systeme mit moderner Steuerungstechnik und Plug-&-Play-Technik machen es möglich. Für Schüco Partner eröffnen die intelligenten Lösungen ein größeres Umsatzpotenzial, können sie doch mit den zusätzlichen Funktionen mehr Leistungen anbieten. Auf der BAU präsentierte Schüco seine Highlights.

Schüco LightSkin, Schüco ProSol, dezentraler Lüftung und Sonnenschutz CAB steht nicht nur für Funktionsintegration. Sie punktet gleich in mehrfacher Hinsicht. So setzt Schüco mit der Serie „Green“ einen neuen Standard: Denn Bauteile wie Schäume und Dichtungen besitzen in diesem System einen Anteil zwischen 20 bis 35% an nachwachsenden Rohstoffen. Sie ersetzen mineralische Öle und wirken sich positiv auf die Ökobilanz aus. Welchen Einfluss die hochwärmegeprägten Konstruktionen dabei auf die Zertifizierung von Gebäuden haben, kann man übrigens mit dem DGNB-Navigator erfahren (www.dgnb-navigator.de). Zudem hat Prof. Dr. Wolfgang Feist,

Architektur in Szene setzen



„Architektur mit Licht in Szene setzen – das fragen Bauherren nach, das ist im Kommen. Denn Licht spielt in Gestaltungsfragen und Empfindungsfragen des Menschen schon immer eine große Rolle.“
Dipl.-Ing. T. Lemnitzer, Ingenieur- und Planungsbüro, Hartenstein

Die neue Serie „Green“

Die Fassaden-Pfosten-Riegel-Konstruktion Schüco FW 50+.SI Green mit Einsatzfenster Schüco AWS 90.SI+ Green,



Vollintegriert ist bei der Fassade Schüco FW 50+.SI Green die LED-Beleuchtung Schüco LightSkin.



Adaptive Layer gelungene Lösung

„Mich beeindruckt immer wieder, mit welcher Innovationskraft und Systemvielfalt Schüco an die Herausforderungen der Bauwelt herangeht. Insbesondere die adaptiven Layer scheinen mir eine besonders gute Lösung zu sein.“ Winfried Wolf, Hupfeld & Schlöffel Metallbau GmbH, Berkatal

Trend geht zu beleuchteten Fassaden



„Ich finde Schüco LightSkin sehr gelungen und halte das System für sehr zukunfts-trächtig“, so Hubert Terstegge, Alubau Puhlmann GmbH & Co. KG aus Rhede, und Kollege Bernd Wessels (rechts) ergänzt: „Gerade im Bürobereich werden Bauherren solche Funktionsintegration zunehmend nachfragen.“

Verantwortung übernehmen



„Mit der neuen Fenstergeneration AWS 90.SI+ Green bietet Schüco ein Aluminiumsystem an, bei dem die Isolierstege, Schäume und Dichtungen mit Rohstoffanteilen aus nachwachsenden Ressourcen hergestellt werden. Damit bekommen wir als Verarbeiter und unsere Kunden wieder eine neue Möglichkeit, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und Verantwortung für unsere Umwelt zu Übernehmen.“ Andreas Krawczyk, AluTechnik GmbH, Aschaffenburg



Passivhaus-Institut Darmstadt, dem Fassadensystem Schüco FW 50+.SI Green auf der Messe das Passivhaus-Zertifikat verliehen. Damit erweitert sich nicht nur der Gestaltungsspielraum für Architekten bei der Planung von Passivhäusern, das Qualitätssiegel gibt Bauherren auch Planungssicherheit.

Neue Konzepte

Der erstmals als Prototyp präsentierte Sonnenschutz CAB (Concealed Active Blind) begeisterte die Messebesucher mit seinem attraktiven Lamellendesign und seiner hohen Windstabilität. Der aufrollbare Sonnenschutz mit beweglichen Lamellen wird vollständig in die Fassade integriert eingebaut. Für Ver-



Kommt gut an: der in die Fassade integrierte, windstabile Sonnenschutz Schüco CAB, im attraktiven Lamellendesign



arbeiter von Vorteil: Die Führungsprofile sind klipsbar. Mehr Infos finden Sie unter www.schueco.de/cab

Exklusiv – Schüco LightSkin

Neben Umweltaspekten spielt in der Architektur nach wie vor das Design eine große Rolle. Um hier das Portfolio auszubauen, ist Schüco eine neue Partnerschaft mit der österreichischen Firma Zumtobel eingegangen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit: die LED-Beleuchtung Schüco LightSkin – powered by Zumtobel. Die neue LED-Technik vereint mehrere Vorzüge: Sie verbraucht vergleichsweise wenig Energie und vollintegrierte Systemkomponenten sorgen für anspruchs-

volles Design und rationalen Einbau. Weiteres zum Thema finden Sie unter www.schueco.de/lightskin

Adaptiv – das 2° System

Das Besondere am Schüco 2° System: Abhängig von den äußeren und inneren Bedingungen übernehmen adaptive Layer Funktionen wie Dämmung, Witterungs-, Sonnenschutz und Energiegewinnung. Sie können vor die Verglasung fahren, und das mit einem Gewicht bis 500 kg. Dafür sorgt das mechatronische Antriebssystem Schüco TipTronic. Auch im Gebäudeinneren reagiert das System mit Sensoren auf schwankende Temperaturen. Das übernimmt ein

effizientes Lüftungsgerät im thermoaktiven Wandelement. Es reduziert Lüftungsverluste auf ein Minimum. So spart und gewinnt das Schüco 2° System Energie und bietet ein Höchstmaß an Sicht- und Blendschutz sowie Komfort. Das exklusive Design des Schüco 2° Systems ist 2012 bereits mit dem reddot design award und dem iF Product Design Award ausgezeichnet worden. Mehr Infos: www.schueco.de/2grad



Weitere Informationen und Filme zu den Neuheiten finden Sie auf der Schüco Homepage unter www.schueco.de/bau2013



Adaptive Gebäudehüllen wie das Schüco 2° System passen sich an wechselnde Umweltbedingungen an und sorgen für ein gutes Klima – innen wie außen.

Bürogebäude komplett vernetzt



„Die neue Variante vom Sonnenschutz mit den 30er Lamellen gefällt mir gut. Einsatzbereiche sehe ich im Bürobereich, in der Verwaltung und eventuell im gehobenen Wohnungsbau. Bauherren fragen solche integrierte Lösungen nach.

Der Trend geht zum vernetzten Wohnen. Ich rechne damit, dass künftig jedes Bürogebäude komplett vernetzt sein wird.“ Thomas Lansing, Lansing Metallbau GmbH & Co. KG, Vreden

Fassaden individuell gestalten



„Mir gefällt das Exponat zur Parametric sehr und ich frage mich, wie lange es wohl gedauert haben mag, es zusammenzubauen. Die Lösungen, die ich hier zur integrierten Funktionalität sehe, sind sehr spannend. Das System erlaubt

es uns, frei zu assoziieren und dann das Design zu bestimmen. Licht und Sonnenschutz in die Fassade zu integrieren, ist eine wirklich gute Idee.“ Kiran Venkatesh, InFORM Architects, Bangalore, India

Mehr mit Flächen spielen



„Unsere Aufgabe ist es, darüber nachzudenken, wie man mit neuen technischen Möglichkeiten in der Architektur umgeht. Ich sehe in dem 2° System von Schüco, bei dem man mit adaptiven Flächen arbeitet, eine marktfähige Lösung und hätte es gerne schon in Bielefeld realisiert.“

Dipl.-Ing. Joachim Oehme, Joachim Oehme + Partner GbR, Bielefeld



Ein gutes Argument für Schüco ERC 50: Die Modernisierungsfassade lässt sich während des laufenden Gebäudebetriebes montieren.



Modernisie

Die energetische Modernisierung von Gebäuden bleibt ein Schlüsselthema. Schüco bietet hier umfassende **Systemlösungen**, mit denen es möglich ist, auf höchstem Energiestandard, mit zusätzlichem Komfort und neuen Funktionen zu sanieren und das ohne Störungen des laufenden Gebäudebetriebes.

Nach wie vor sind rund 80% der Büro- und Wohngebäude in Deutschland älter als 25 Jahre und entsprechen nicht den energetischen Standards unserer Zeit. Daher wird die energetische Gebäudemodernisierung auch in Zukunft eines der wichtigsten Aufgabengebiete



Vorteile erkennen: Schüco Partnern bietet die Modernisierungsfassade Sicherheit – dank des hohen Vorfertigungsgrades der Elemente und einfacher Montage.

ren leicht gemacht

für den Metallbau sein. Doch gerade bei einem Sanierungsobjekt ist es dem Bauherren und Planer ein wichtiges Anliegen, das Vorhaben in möglichst kurzer Zeit und störungsfrei zu realisieren – damit Nutzungs- und Mietausfall überschaubar bleiben. Und der Investor erwartet vor allem Planungs- und Kostensicherheit.

Kaum Nutzungsausfall

Auf reges Interesse stieß bei Messebesuchern die Modernisierungsfassade ERC 50, die Schüco eigens für die Sanierung von Bauten aus den 60er- bis 80er-Jahren konzipiert hat. Denn Schüco ERC 50 macht es möglich, ohne Nutzungsausfall sowohl einfache als auch komplexe Gebäude energetisch auf neuesten Stand umzurüsten. Während bisher die betroffenen Räume für längere Zeit nicht nutzbar waren, wenn Fenster- und Fassadenelemente

ausgetauscht wurden, bleibt mit der Modernisierungsfassade das Gebäude während der gesamten Baumaßnahme in Betrieb. Das funktioniert deshalb, weil Schüco ERC 50 einfach vor die bestehende Fassade gespannt wird. Dazu wird ein äußeres Tragwerk auf das Baugerüst des Gebäudes gelegt und mit Befestigungskonsolen von Decke zu Decke fixiert. Das Tragwerk dient als Grundgerüst für die Integration der Schüco Systemmodule, wie zum Beispiel der hochwärmegedämmten Fenster, dem Sonnenschutz, der dezentralen Lüftung und der Photovoltaikmodule. Damit kann eine Fassade realisiert werden, die maximale Effizienz beim Energie sparen und gewinnen erzielt – sogar auf Passivhausniveau. Schüco ERC 50 bietet Metallbauern auch in puncto Verarbeitung Vorteile: So ist das System gesamtseitlich geprüft und zugelassen, schnittstellenfrei verarbeitbar und neue

Funksysteme sind im Kommen

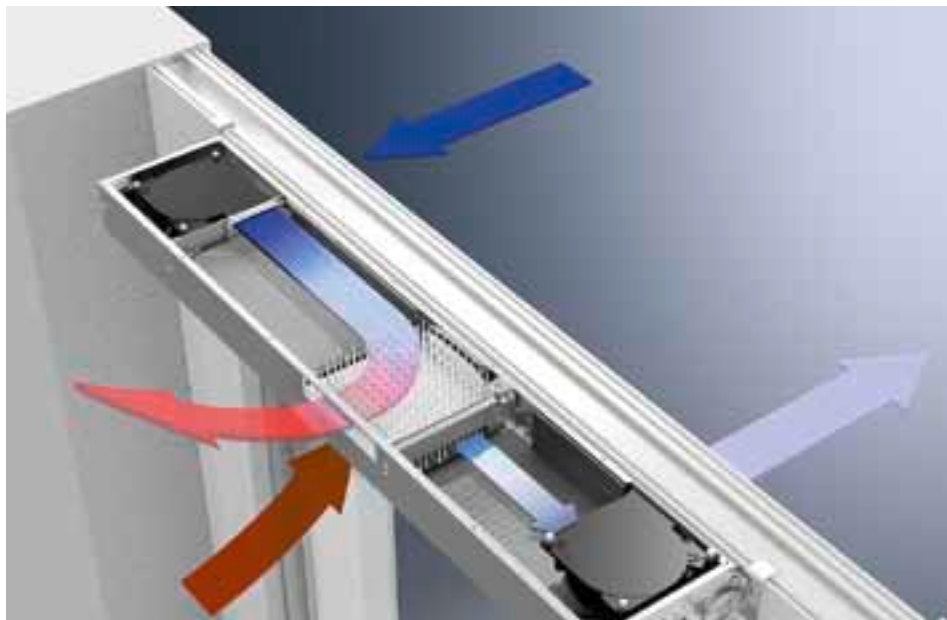


„Der große Vorteil der Konstruktion von Schüco ERC 50 – neben der hohen Wärmedämmung und der Technik – liegt natürlich darin, dass man während der Baumaßnahme im Gebäude weiterarbeiten kann. Der Bauherr spart erhebliche Kosten, wenn die Nutzer während der Baumaßnahme nicht umziehen müssen. Werden die vorhandenen Fenster, die Fensterbänke und die Leibungen demontiert, geht es um ein, zwei Tage. Automatisierungsfunktionen, die mit Funk arbeiten, lassen sich natürlich einfacher umsetzen, man hat nicht so viele Eingriffe am Baukörper. Das wird auf jeden Fall eine Technik sein, die mehr und mehr gefordert wird.“ Heinz Meyer, wiko-Metallbautechnik GmbH & Co. KG, Lübbecke





Schüco ERC 50 bietet eine systemgeprüfte Gerüstverankerung für eine rationelle und sichere Montage.



Schüco VentoTherm: Ein Wärmetauscher entzieht der verbrauchten Luft die Wärme und gibt diese an die einfließende frische Außenluft wieder ab.

Systemartikel erleichtern den Anschluss an den Baukörper. Schüco Partnern steht mit ERC 50 ein Modernisierungssystem zur Verfügung, das Auftraggeber nicht nur optisch und energetisch beeindruckt, sondern auch äußerst rationelle Prozessabläufe in Planung, Fertigung und Montage garantiert. Auch der Preis überzeugt: Die Kosten für Schüco ERC 50 sind mit herkömmlichen Modernisierungslösungen vergleichbar. Infos: www.schueco.de/modernisierungsfassade

Energieverluste senken

Schüco VentoTherm, das fensterintegrierte Lüftungssystem, sorgt bei geschlossenem Fenster für einen kontinuierlichen, für Nutzer und Gebäude optimalen Luftaustausch. Schüco VentoTherm ist auch eine gefragte Lösung, wenn es um energetische Modernisierung geht. Denn die dezentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung trägt entscheidend zur positiven Energiebilanz des Gebäudes bei. Wird nämlich herkömmlich per Fenster gelüftet, so hat dies beachtliche Nachteile: Straßenlärm, Feinstaub und allergieauslösende Pollen dringen in die Wohn- und Arbeitsräume und rund 50 Prozent der Heizenergie entweicht nach draußen. Das verhindert Schüco VentoTherm. Das Funktionsprinzip: Das Lüftungsgerät ist an der oberen Blendrahmenverbreiterung montiert. Dort saugt es die verbrauchte Raumluft ab und führt sie dem Wärmerückgewinner zu. Zeitgleich wird

von außen Frischluft angesaugt und im Filter gereinigt. Dann gelangt die Außenluft zum Wärmerückgewinner, der die Wärme zurückgewinnt. Hier wird sie durch die verbrauchte, separierte Abluft erwärmt und in den Raum geleitet; die Abluft wird nach draußen geführt. Ein überzeugendes Argument auch bei der Vermarktung der Immobilie: Schüco VentoTherm senkt den Lüftungsenergieverlust maßgeblich durch die integrierte Wärmerückgewinnung. Für Metallbauer gut zu wissen: Das motorische Be- und Entlüftungssystem kann mit wenig Montageaufwand in nahezu alle Sanierungsobjekte eingebaut werden. Mehr unter www.schueco.de/ventotherm

Systeme per Funk steuern

Ebenfalls in die Modernisierungsfassade integriert ist das Schüco Wireless Control System (WCS). Dank dieser Lösung müssen Sanierer auf moderne, Komfort und Energieeffizienz optimierende Automation nicht verzichten. Denn das kabellose Steuerungssystem sendet seine Befehle über Taster und Schalter per Funk. Damit sind keine Zusatzverkabelungen für die Steuerung der Schüco Systemkomponenten, wie dezentrale Lüftung, fassadenintegrierter Sonnenschutz, Öffnungselemente sowie PV-Fassadenmodule, mehr nötig. Bauherren überzeugt insbesondere auch die Wirtschaftlichkeit. Denn im Normalfall werden die vorhandenen Schalter einfach gegen die WCS-Aktoren und -Sensoren ausgetauscht.



Elegant lässt sich das dezentrale Lüftungssystem Schüco VentoTherm in die Fensterverkleidung integrieren.



Der verdeckt liegende und integrierte Sonnenschutz Schüco CTB punktet mit einer Windstabilität von bis zu 30 m/s.



Ideal auch für Modernisierungsobjekte: Schüco Wireless Control funktioniert per Funk. Damit lassen sich Gebäudefunktionen leicht vernetzen.

So entfällt die Neuverlegung von Leitungen mit anschließenden Putz- und Malerarbeiten und Lärm, Staub sowie Nutzungsausfall werden verhindert. Weitere Pluspunkte: Die Inbetriebnahme von Schüco WCS ist einfach und bietet umfassende Einsatzmöglichkeiten in Modernisierungsobjekten oder Neubauten. Mehr zum Schüco System Wireless Control finden Sie unter www.schueco.de/wcs

Bevor Investoren neu bauen, sanieren sie



„Bei einer reinen Fassadensanierung ist die Modernisierungsfassade sicher eine sehr gute Idee. Wie ich den Markt einschätze? Bevor Investoren neue Gebäude bauen, versuchen sie, die Mieter im Bestand zu halten. Insofern werden sicher viele Fassaden saniert werden.“ Hans Honig, Fassadenplanung, Frankfurt

Geringe Ausfallzeiten für Nutzung



„Das Potenzial in der Gebäudesanierung schätze ich als sehr hoch ein. In Zeiten optimierter Bauablaufprozesse und eng kalkuliertem Kostenmanagement sehe ich die Modernisierungsfassade ERC 50 als gutes Argument an, um die Ziele einer Sanierung erfolgsorientiert zu erreichen. Von außen kann eine Gebäudehüllensanierung autark vom Nutzungskonzept des Objektes realisiert werden, sodass nach Fertigstellung der Außenfassade von innen schrittweise der Altbestand demontiert und neu angearbeitet werden kann.“ Felix Möller, Metallbau Möller GmbH & Co. KG, Erfurt

U-Werte und Design im Fokus



„Ich bin beeindruckt vom Messestand. Er ist sehr schön und zeigt viele interessante Produkte. Wir beobachten den Trend, dass Wärmedämm-Anforderungen und Design immer wichtiger werden. In Norditalien werden wir sicher viele Fassaden renovieren. Hier gibt es viele Geschäftsgebäude, die aus den 70er-Jahren stammen. Großes Sanierungspotenzial gibt es auch bei Wohnsiedlungen.“ Carmine Garzia, IMA, University of Italian Switzerland, Lugano/Schweiz

Positive Resonanz

Erstmalig haben Architekten und Innenarchitekten auf der BAU 2013 neueste Branchentrends ermittelt. Rund 100 Trendscouts – engagiert von den Architekturzeitschriften AIT und xia – machten sich auf die Suche nach richtungsweisenden Innovationen. Fündig wurden sie zum Beispiel auf dem Schüco Messestand: Am 17. Januar 2013 zeichnete die Trendscout-Jury die Schüco Modernisierungsfassade ERC 50 als bestes Produkt in der Kategorie Energie 2.0 aus. Bei der offiziellen Preisverleihung würdigte sie zudem das Schüco Parametric Concept als wegweisende Systemlösung für eine zukunftsweisende Architektur.



SimplySmart – einfach



Den Durchlauf erhöhen



„Vor allem der neue AvanTec Beschlag und die durchgehende Mitteldichtung sind gute Lösungen. Die Bearbeitung mit normalen Beschlagssystemen ist aufwendig, da ist die neue Technik auf jeden Fall hilfreich und ergibt Vorteile in der Bearbeitungszeit.“ Timo Mayrhofer, Rupert App GmbH + Co., Leutkirch

Auf gute Partnerschaft



„Für uns als Verarbeiter ist es schön, dass Schüco mit SimplySmart weiterdenkt und diesen Weg einschlägt. Die neue Montage-technik von Schüco AvanTec macht sicher einiges einfacher. Trotzdem muss die Montage sorgfältig erfolgen.“ Dipl.-Ing. Holger Ingenwepelt, NR Metallbau GmbH, Straelen

Investoren fragen 180°-Beschläge nach



„Der erste Eindruck vom Messestand war gigantisch. Alleine von der Aufmachung und der Größe her – ganz toll. An Neuerungen haben wir uns etwa die 180°-Beschläge angeschaut. Mit Sicherheit werden Investoren solche Lösungen nachfragen.“ Brigitte Korzuschek, Einkauf, Wigatec Glas und Metallbau GmbH, Sinsheim-Reihen

Schnell und sicher produzieren



„Neben den Systemen, die Schüco hier zeigt, lege ich Wert darauf, die Leute kennenzulernen, mit denen wir arbeiten. Dass Schüco die Produktionstechnik noch weiter verbessert hat, ist für uns wichtig. Denn uns kommt es darauf an, wie schnell wir mit welcher Sicherheit produzieren können.“ Ing. Leopold Bareš, Managing Director SIPRAL a.s., Prag/Tschechien

weiterdenken



Einzigartig ist der 180° Öffnungswinkel des komplett verdeckt liegenden Beschlagssystems Schüco AvanTec SimplySmart. Partnern erlaubt das System eine intuitive, werkzeuglose Verarbeitung.

Hochwärmedämmte Systeme bedingen steigende Komplexität und Verarbeitungszeit in der Fertigung. Mit **SimplySmart** – einfach weiterdenken – hat Schüco den Aufwand für die Montage nun erheblich reduziert und vereinfacht.

Die Anforderungen an die Energieeffizienz steigen. Das spiegelt sich auch in der Bauweise von Fenstern und Fassadenelementen wider. Sie werden aufwendiger und komplexer. Und damit das nicht zu Lasten der Wirtschaftlichkeit geht, hat Schüco unter dem Ansatz SimplySmart – einfach weiterdenken – neue Lösungen entwickelt. So sind beispielsweise die AWS Fenster-serien mit neuer Technologie ausgestattet, die für eine zeiteffiziente, einfache und fehlertolerante Verarbeitung und Montage steht: Revolutionär ist das optimierte, komplett verdeckt liegende Beschlagssystem Schüco AvanTec SimplySmart mit 180° Öffnungswinkel. Dabei entfällt das Freistanzen der Ecken. Außerdem brauchen Verarbeiter dank der Klipstechnik für die Montage der Komponenten im Flügel kein Werkzeug mehr: Ein Klick genügt und der Beschlag sitzt. Weiterer Vorteil: Die Montage ist flexibel und kann an einem beliebigen Punkt starten.

Messtoleranz erlaubt

Musste man früher die Riegelstangen sehr präzise abmessen, genießt man

hier jetzt mehr Freiheit. Denn die neuen Riegelstangen aus Kunststoff erlauben Messtoleranzen und sind doch sicher und zuverlässig einzubauen. Zum Ablängen der Riegelstangen gibt es eine Spezial-schere, was die Arbeit ebenfalls deutlich erleichtert. Verbessert wurde auch die Verarbeitung der Glasfalzdämmung, für die nun Eck-Formstücke zur Verfügung stehen. Dadurch entfallen manuelle Schritte wie das Aufmaß, um Glasbrücken korrekt zu positionieren, oder das Ausklinken der Glasfalzdämmung im Bereich der Glasleistenstöße.

Umlaufende Mitteldichtung

Neu ist auch die umlaufende Mitteldichtung. Sie steht optional zum Dichtungsrahmen und zur EPDM-Dichtungsecke zur Verfügung. Zeitersparnis bietet zudem das neue KS-Formstück, welches das Eckdichtstück im Gehrungsbereich ersetzt. Dabei entfällt der Einsatz von Sekundenkleber.



Weitere Infos und ein Produktvideo finden Sie auf der Homepage unter www.schueco.de/simply-smart

Die Schüco SimplySmart Technologie



Verarbeitungsvorteil: Die neue SimplySmart Mitteldichtung steht für eine zeiteffiziente Montage.



Revolutionär: Beschlagssystem Schüco AvanTec SimplySmart mit innovativem Montageprinzip



Innovativ: Das vereinfachte RC Sicherheitskonzept funktioniert sogar ohne Glasverklebung.



Schneller montieren: mit der verarbeitungsoptimierten SimplySmart Glasfalzdämmung

Software SchüCal jetzt noch besser!

SchüCal – die Kalkulationssoftware für Schüco Partner – wird mit Version 2013 weiter optimiert. Von der Akquise bis zur Montage unterstützt SchüCal optimal. Erst plant, kalkuliert und konstruiert man zum Beispiel Fenster-, Türen-, Fassaden- und Wintergartensysteme in 2-D bzw. 3-D. Dann werden die Bearbeitungsdaten für die Maschine erzeugt. Das vermeidet Fehler und spart Fertigungszeit. Die Programmoberfläche vereinfacht das Arbeiten mit SchüCal. Mit den neuen Funktionen, wie der mitlaufenden Berechnung für Statik, U-Wert und Preis, erstellt

der Schüco Partner noch schneller passgenaue Angebote. Ebenfalls neu: anschauliche Elementvorlagen mit Öffnungen und Nachhaltigkeitsnachweise. SchüCal gibt es in drei Ausbaustufen: basic, advanced und enterprise.

Praktische App für unterwegs

Mit SchüCal mobile, das als App zum Beispiel für iPhone, iPad und als Web-Lösung für Android-Systeme verfügbar ist, ist jetzt auch von unterwegs der Zugriff auf den Bürorechner möglich. Mit dieser Lösung kann man auf

Projekte, Positionen etc. zugreifen. Das Gute: Verändert man die Daten, sind sie vor Ort und im Büro verfügbar. Auch aktuelle Fotos und Anschlussdaten können dem Bauvorhaben komfortabel hinzugefügt werden. Was Schüco Partner schätzen: Beim Kauf der Software ist der Schüco Schulungs-, Beratungs- und Update-Service inklusive.



Weitere Informationen zu SchüCal finden Sie unter www.schueco.de/schuecal



SimplySmart – auch bei Software denkt Schüco weiter. Die Neuerungen erlauben es, bei der Systemwahl U-Wert und Preis komfortabel im Blick zu behalten.

Wertvoll für Auftraggeber



„Elemente, die wir in SchüCad gezeichnet haben, können wir nun zu 100% in 3-D-Revit-Elemente wandeln und im 3-D-BIM-Modell platzieren. Das ist für unsere Auftraggeber sehr wertvoll: Sie können das Element in der Gebäudeumgebung kontrollieren. Das reduziert Fehler und Kosten.“ Edwin Muller, Façadis Geveltechnik, Oldenzaal, Niederlande

Varianten effizient ausprobieren



„Dass man sich in SchüCal jetzt die U-Werte im Zusammenhang mit der Systemwahl und dem Preis anzeigen lassen kann, ist gut – auch dass man das System so leicht wechseln kann. Dadurch kann man viele Möglichkeiten durchspielen und erhält wichtige Erstinformationen.“ Markus Noll, Noll GmbH, Görgehausen



Stehen für Effizienz: die Maschinen Schüco AF 450 und Schüco FPM 350 AV sowie die Säge Schüco PDG dual Cut



Welche Maschine sich für welchen Verarbeiter anbietet? Auf der Messe ließen sich zahlreiche Gäste beraten.

Präzise und schnell – Schüco Maschinenlösungen

Innovative Maschinen sind effizient und präzise. Ein Highlight auf der Messe: **die Schüco CNC AF 450**. Bei dieser Bearbeitungsmaschine lassen sich im Pendelbetrieb Profile gleichzeitig bearbeiten und einlegen. Das minimiert die Fertigungszeiten. Die CNC-Maschine mit den vier gesteuerten Achsen bearbeitet Profile rationell von drei Seiten mit selbstfahrenden Spannblöcken, einem leistungsstarken 7,5-kW-Fräsmotor und automatischem Werkzeugwechsler. Für ein Plus an Ergonomie sorgt die nach vorne verlagerte Anlagekante, die das Einlegen der Profile erleichtert.

Schüco FPM 350 AV: Der Beschlagstisch optimiert den Produktionsablauf bei Flügelrahmen mit AvanTec Beschlag, indem man an ihm gleichzeitig mehrere Arbeitsschritte ausführt. Während die Riegelstangen berechnet und automatisch gefertigt werden, läuft parallel die Beschlagmontage für die Fensterflügel. Dabei gewährleistet das direkte Abtasten der Glasleisten eine hohe Passgenauigkeit. Und der Datentransfer vom Beschlagstisch zur Glasleistensäge spart an Laufwegen. Neu: das Schüco TipTronic Modul, das die Schüco TipTronic Beschlagmontage erheblich erleichtert.

Mit PDG dual Cut steht ab jetzt eine Doppelgehrungssäge mit einer, drei oder fünf steuerbaren Achsen für die Aluminiumbearbeitung zur Verfügung, die direkt über SchüCal ansteuerbar ist. Die motorisierte Positionierung der Sägeköpfe und die optional motorisierte Schwenk- und Neigbarkeit beider Sägeköpfe ermöglichen optimale Sägeschnitte auch für komplexe Konstruktionen bei gleichzeitig sehr großem Schnittbereich.

 **Weitere Infos und Filme** unter www.schueco.de/maschinen

Fehler minimieren – Effizienz steigern



„Uns interessieren das Verarbeitungszentrum Schüco AF 300 und die Säge Schüco PDG dual Cut am meisten: Mit ihnen kann man Fehler minimieren und die Effizienz steigern. Außerdem wird damit die Qualität der Fertigung und damit der Produkte erhöht.“ Vadim (li.) und Maksim Fedukin, Modus Group Kharkiv/Ukraine

Hauptargument Zeitersparnis



„Der Schüco Messestand ist fantastisch, ich habe keinen vergleichbaren gesehen. Wir sind hier, um uns bei den Spezialisten über neue Maschinen zu informieren. Obwohl wir bereits die neusten Schücomaschinen haben, ziehen wir weitere Rationalisierungen in betracht um zukünftig noch grössere Fassadenobjekte fertigen zu können.“ Jesper Jörgensen, Profiline, Stockholm/Schweden

Design inklusive

Verbessert, erweitert, vereinfacht und ein ausgezeichnetes Design: Mit der Aufsatzkonstruktion **AOC 50 (60) ST.SI SG**, dem Schiebesystem **ASS 77 PD**, **ADS 65.NI SP**, **ADS 80 FR 30/PG**, dem **Door Control System** und **Schüco ADS 90** stehen eine Reihe neuer Produkte zur Verfügung, mit denen Partner bei ihren Kunden punkten.

Schüco AOC 50 ST.SI SG – was das Neue an dieser Aufsatzkonstruktion ist? Es gibt sie nun erstmalig in 50 und 60 mm Systembreite auch als Structural-Glazing-Variante. Damit sind jetzt formschöne Ganzglasfassaden auf einer Stahl- oder Holzunterkonstruktion möglich. Kommt die SI-Variante mit Dreifach-Verglasung zum Einsatz, lassen sich sogar U_{wV} - und U_{cW} -Werte auf Passivhausniveau erzielen. Schüco hat bereits die Zulassung zum geprüften System beantragt. Weiterer Vorteil für Verarbeiter: Das Isolatorsystem fungiert gleichzeitig als Vorfüller und beschleunigt damit die Fertigung.

Mit dem System Schüco ASS 77 PD steht eine großflächige Schiebeanlage mit maximaler Transparenz zur Verfügung. Das Schiebesystem wurde 2012 gleich dreifach prämiert: if product design award, if product design award gold und reddot design award best of

the best. Es überzeugt mit Ansichtsbreiten von nur 30 mm im Mittelschnitt und dem verdeckt liegenden, barrierefreien Blendrahmen. Für noch mehr Transparenz sorgt die Ecklösung in Ganzglas. Die innovative Laufschielenlösung für Flügelgewichte bis 500 kg, die ab 2013 auch in dreigleisiger Ausführung und manueller Ausführung erhältlich ist, ermöglicht ein komfortables und geräuschloses Öffnen und Schließen.

Innovative Gegentakttür

Schüco Partner können zukünftig auch eine Gegentakttür für Brand- und Rauchschutz anbieten. Das unge-dämmte Türsystem mit einer Bautiefe von nur 65 mm bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Zudem ist es Teil der ADS 65.NI Plattform, die vielfältige Lösungen zum Beispiel für Antipanikanforderungen, Zutrittskontrolle oder Einbruchhemmung bereithält.

Die gesamte Schüco Brandschutz-Plattform garantiert darüber hinaus eine einfache Verarbeitung durch die bewährte Multifunktionsnut und klemmbare Beschläge mit Drehnutensteinen und ist somit Teil der SimplySmart Serie.

Bei ADS 80 FR 30, der Brand- und Rauchschutztür für 30 Minuten Feuerwiderstand, lassen sich Einbruchhemmung und Antipanikfunktion kombinieren. Dabei erlaubt die Multifunktionsstür mit einer Bautiefe von 80 mm Durchgangsmaße von bis zu 1.400 mm x 2.988 mm. Planern bieten sich zukünftig viele Gestaltungsmöglichkeiten durch den Einsatz von mittigen Verglasungen beziehungsweise Winkelglasleisten sowie dem Einsatz des designprämierten Schüco Door Control Systems (DCS). Optisch ebenfalls überzeugend: Bei Schüco ADS 80 FR 30 sind integrierte Mitnehmerklappen erhältlich.



Gute Erfahrung mit Schüco Brandschutz



„Mit Brandschutz-Systemen von Schüco habe ich gute Erfahrungen. Unsere Kunden nehmen ein schönes Design dankend an, etwa wenn die Brandschutztür wie ein Standardelement aussieht. Das Sortiment, das Schüco bietet, ist umfangreich.“ Wolfgang Walter, Glas- und Metallbau Illertissen GmbH, Illertissen-Au

Favoriten Schiebetür und Antriebe



„Die große Schiebetür ist mein Highlight, sie ist sehr schick. Bezüglich der Statik gehe ich wie immer bei Schüco davon aus, dass alles funktioniert“, so Dipl.-Ing. Architekt BDA Tom Naujack, Naujack Rumpfenhorst GmbH aus Koblenz. Dieter Hof ergänzt:

„Sehenswert sind auch die perfektionierten, verdeckt liegenden Antriebe. Sie bilden ab, was wir umsetzen müssen.“



Vielseitig: Die Schüco ADS 80 FR 30 lässt sich mit Antipanikfunktion und Einbruchhemmung kombinieren.



Besuchermagnet: Die neue Ecklösung der Schiebetür Schüco ASS 77 PD zog die Messegäste an.

Innere Werte machen den Unterschied



„Schüco ASS 77 PD unterscheidet sich von anderen Systemen, denn hier wird mit witterungsfesten GFK-Profilen mit speziellen Farbbeschichtungen und Klipp-Systemen gearbeitet. Das Verschieben der Fahrflügel wird über zentriert angeordnete Laufrollen in dem Bodenprofil realisiert. Diese dezente Rollenführung ergibt ein ruhiges Bild und das ist schick!“ Klaus-Martin Konrad, Firma KODO Stahl und Metallbau Handewitt GmbH

Tolle Ecklösung Schüco ASS 77 PD



„Die neue Ecklösung mit den schlanken Profilen ist wirklich bezaubernd. Als wir vor zwei Jahren hier waren, war das Panorama-Fenster mit den Schiebetüren noch ein Prototyp. Wenn Schüco sich solcher Dinge annimmt, dann gibt es immer eine funktionierende Lösung.“ Johan Sundberg, Johan Sundberg Architektur, Lund/Schweden

Ein Haus für die neue Schiebetür



„Die Panorama-Schiebetür, die stellt schon was dar – das ist ein echter Knüller,“ so Herbert Müller, Metallbau Müller e. K. Memmingen-Amendingen und Junior Jochen Dipl.-Ing. Müller ergänzt: „Bisher hatte ich immer vor, mir ein Haus zu kaufen. Seit ich die Tür gesehen habe, will ich mir eins bauen, damit ich sie einbauen kann.“

Design ist entscheidend



„Automattüren und Türkontrollsysteme wie Schüco DCS sind ein großes Thema. Dabei ist das Design ausschlaggebend. Die Systeme, die Schüco hier zeigt, finde ich sehr schön, und dann ist so viel Türtechnik integriert, die gar nicht auffällt. Wir haben automatische Türen und Öffnungssysteme auch schon verbaut.“ Angela Adam, Adam Fensterbau, Illingen

Mit **ADS 80 FR 30 PG** sind ab sofort Brandschutzwände (Zustimmung im Einzelfall) für den Innenbereich in Ganzglas realisierbar. Planer werden sich auch über die großen Formate freuen: Das Designelement ist mit einem Glasmaß bis 1.500 mm x 3.000 mm erhältlich. Die Glaswand ist auch mit dem Schüco Türsystem ADS 80 FR 30 kombinierbar.

Das Door Control System DCS, Schücos profilintegriertes Türmanagementsystem, kombiniert neueste Technologie mit anspruchsvollem Design. Dafür wurde es mit den renommierten Designpreisen product design award und reddot design award 2012 ausgezeichnet. Neben Zutrittskontrolle und Fluchttürsicherung steht nun auch die Funktion Türkommunikation zur Verfügung. Als Module sind neben Klingeltaster, Gegensprechanlage und Videokamera unter anderem Bewegungsmelder und LED-Spotlight erhältlich. Die flächenbündigen Glasmodule las-

sen sich harmonisch in das Gesamtbild der Türanlage einfügen. Für eine einfache Montage sorgen hier Klippstechnik und vorkonfektionierte Elektrik.

Die Türserie ADS 90 punktet mit ihrer hervorragenden Dichtigkeit durch das umlaufende Mitteldichtungsprinzip und fortschrittlichen Wärmedämmwerten und U_f -Werten von 1,4 W/m²K. Im Wohnungsbau steht die aufschlagende Premium Haustür ADS 90 PL.SI zur Verfügung. Neu: Für den gehobenen Wohnungs- und Objektbereich hat Schüco die flächenbündige Haustür ADS 90.SI entwickelt. Die beiden Türsysteme genügen höchsten Designansprüchen und bieten zudem ein Höchstmaß an Flexibilität: zum Beispiel mit dem Door Control System (DCS) oder dem integrierten Obentürschließer mit flacher Gleitschiene. Für Verarbeiter von Vorteil: Mit den neuen Schüco ADS Innenhalbschalen zur Beschlagbefestigung geht die Montage jetzt noch leichter von der Hand.



Brand- und Rauchschutz als Ganzglaskonstruktion mit Schüco ADS 80 FR 30 PG und Schüco DCS

i **Weitere Informationen** zu den vielen Innovationen gibt es unter www.schueco.de/bau2013



Hingucker: Haustüren Schüco ADS 90.SI mit integrierten Schüco Door Control Systemen



Schüco Door Control: Die System-Integration in einem Profil ist in einer Steele, aber auch im Türflügel möglich.



Neue DCS Kommunikationsmodule: Kamera, Lautsprecher und Mikrofon

Haustür ist Markenzeichen des Bauherrn



„Natürlich ist das Design der Haustür das Allerwichtigste. Sie ist das Markenzeichen des Bauherrn. Integrierte Funktionen wie Finger-*print* sind sehr gut, wenn Kinder im Haus sind: Sie brauchen keinen Schlüssel, können ihn auch nicht verlieren und kommen einfach ins Haus.“ Mirko Hersina, Architekturbüro Möller, Goldach

Vorteil gegenüber anderen Anbietern



„Der Brandschutz ist schon immer eine Stärke von Schüco gewesen. Hier hoffe ich, dass wir auch künftig einen Vorteil gegenüber anderen Anbietern haben werden. Einsatzbereiche für die Kombination von Antipanikfunktion und Einbruchhemmung sehe ich bei sicherheitsrelevanten Gebäuden wie Banken.“ Ralph Schwend, Schwend Metallbau Wertheim GmbH & Co. KG

Innovationen in Stahl

Ob Neubau oder Sanierung – Schüco Stahlssysteme Jansen bietet unter anderem mit **Janisol Arte und Janisol HI** Systeme, die höchsten Ansprüchen genügen und bei Bauherren wie Verarbeitern gut ankommen.

Schüco Stahlssysteme Jansen präsentiert mit Janisol HI eine neue hochwärmegedämmte Lösung für Fenster und Türen. Mit dem High-End-Produkt lassen sich künftig transparente Gebäudehüllen mit top Wärmeschutz realisieren. Ermöglicht wird dies durch ein neu entwickeltes Verbundsystem, das hohe Statikwerte bei gleichzeitig besten U_f -Werten erzielt. So erlaubt die 80 mm Bautiefe den Einsatz von Dreischeibenisoliertgläsern, die neue Beschlagstechnik Elemente bis 180 kg – und das bei schmalsten Profilsansichten.

Janisol Arte wurde speziell für die Sanierung von Industrie- und Loftverglasungen sowie denkmalgeschützten Fenstern entworfen. So lassen sich mit der Profilserie zum Beispiel die typisch feingliedrigen Verglasungen im Bauhaus-Stil mit den äußerst filigranen, thermisch getrennten Profilen nahezu perfekt rekonstruieren. Für Metallbauer

ist keine Umstellung erforderlich, denn die Verarbeitung entspricht den bewährten Janisol Systemen.

Die neuen Janisol Design Türen mit ihren verdeckt liegenden Komponenten bieten Architekten zudem neue Möglichkeiten im Außen- und Innenbereich. Denn durch die nicht sichtbare Beschlagstechnik können die Türelemente mit den schmalen Janisol Stahlprofilen nun noch eleganter gestaltet werden. Als verdeckt liegende Beschläge stehen auch die Mitnehmerklappe für Paniktüren und Aluminium-Türbänder für schwere Flügeltüren kurzfristig zur Auswahl.



Weitere Informationen zu Janisol HI und Janisol Arte gibt es im Internet unter www.schueco.de/janisol-hi www.schueco.de/janisol-arte



Schüco Stahlssysteme Jansen: Janisol HI punktet mit höchsten Wärmedämmwerten.



Gut besucht und mit vielen Innovationen ausgerüstet: der Messestand von Jansen

Janisol Arte überall einsetzbar



„Wir verarbeiten schon 25 Jahre Jansen Systeme und kommen regelmäßig auf die BAU. Ich bin überrascht, wie viele Innovationen Jansen zeigt: Janisol Arte haben wir schon einmal verarbeitet. Wichtig ist, dass man dabei die richtigen Maschinen hat. Einsetzen kann man das System im privaten wie im öffentlichen Bereich – im Prinzip

überall.“ Wolfgang Weschler, FW Glashaus Metallbau GmbH & Co. KG, Bornheim

Mit Janisol HI fit für die Zukunft



„Der Messestand von Jansen macht einen guten Eindruck auf mich. Das System Janisol HI halte ich für die Zukunft. Hohe Dämmwerte sind einfach gefragt. Hinsichtlich der Verarbeitbarkeit nehme ich an, dass es keine großen Änderungen gibt.“

Klaus Orth, FW Glashaus Metallbau GmbH & Co. KG, Bornheim



Janisol Arte: Das System bietet hervorragende U-Werte bei schlanksten Profilen.

100% recycelbares Aluminium

Beim nachhaltigen Bauen geht es nicht allein um Energieeffizienz. Bauherren setzen verstärkt auf Nachhaltigkeitszertifikate und achten zunehmend auf die Wiederverwendbarkeit einzelner Gebäudeelemente. **Hier punktet Aluminium:** Fassaden und Fenster aus diesem Werkstoff passen besonders gut zu Gebäudezertifikaten, bieten funktionale Vorteile, sind dabei im Vergleich zu anderen Materialien ökologisch gleichwertig und verfügen über ein ausgesprochen hohes Recycling-Potenzial.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt im Bauwesen eine besondere und wichtige Stellung ein: Immer häufiger sind daher Zertifikate nach DGNB, LEED oder BREEAM (siehe Glossar) Ziel von Bauherren und Investoren im gewerblichen Gebäudebereich. Darauf hat Schüco längst reagiert. 360° Nachhaltigkeit heißt die Sichtweise, mit der Schüco sich diesen Anforderungen stellt. Der Anspruch ist, den Verbrauch von Energie zu minimieren und die Ressourcen zu schonen. Das bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Produktes: von der Herstellung

über die Leistung, die Wartung und Instandhaltung bis zum Rückbau und dem Recycling. Schüco hat all diese Aspekte im Blick: Umweltproduktdeklarationen oder englisch Environmental Product Declarations, kurz EPD, beinhalten wichtige Informationen zur Ökobilanz und zu Inhaltsstoffen. Sie für Schüco Systeme spezifisch zu erstellen, ist Standard in der Kalkulationssoftware SchüCal. Damit ist man bei Ausschreibung, Angebot und Dokumentation auch in Sachen Nachhaltigkeit auf der sicheren Seite. Der niedrige Energieverbrauch, den die

Systeme gewährleisten, und die bei den „Green“-Produkten verwendeten nachwachsenden Rohstoffe in Schäumen und Dichtungen tun ein Übriges. Zudem können Partner ihren Kunden einen zusätzlichen Service bieten, der auch eine Wartungsgarantie einschließen kann und die Langlebigkeit der Produkte unterstützt. Und dass Schüco für die Systeme Ersatzteile für mindestens zehn Jahre vorhält, rundet das Konzept ab.

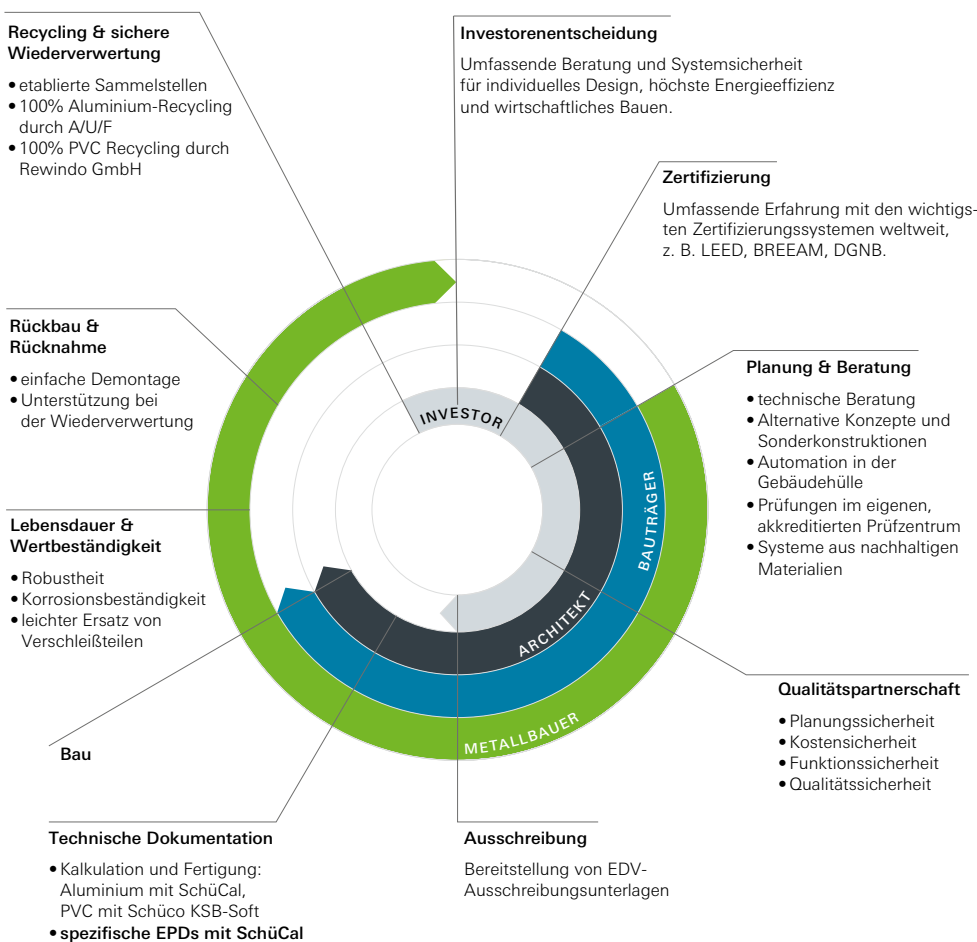
Wertvoller Werkstoff

Moderne Fassadenelemente aus Aluminium zeichnen sich durch niedrige U-Werte aus. Auch damit tragen sie erheblich zur positiven Ökobilanz eines Gebäudes bei. Das Material selbst ist für den Menschen vollkommen unbedenklich und beliebig oft recyclebar. Selbst die Späne lassen sich wiederverwerten. Optimale Materialstärken bei der Konstruktion der Systeme sorgen für einen geringen Rohstoffverbrauch. Die mechanische Robustheit sowie die Korrosionsbeständigkeit bieten die Gewähr für eine lange Lebensdauer. Wird die Gewerbeimmobilie zurückgebaut, weil sie an die Grenzen ihrer Nutzungsdauer gelangt ist, sind auch die Fassadenbestandteile auf hohem Qualitätsniveau recyceln lassen.

Vorbildliches Konzept

Das verantwortungsbewusste Recycling ausgedienter Aluminiumfenster übernehmen die mit A/U/F verbundenen Verwertungsunternehmen. Sie kümmern sich um die Wiederverwertung der gebrauchten Profile, die zu 100% wiederverwertbar sind. Für das Recycling werden die Altprofile geschreddert, gesäubert, eingeschmolzen und wieder zu Profilen verarbeitet. Der Vorteil: Aluminium kann über viele Generationen immer wieder aufs Neue recycelt und genutzt werden. Das Aufbereiten von Alt-Alu-

360° Nachhaltigkeitskreislauf





minium benötigt zudem nur etwa fünf Prozent der Energiemenge, die für die Herstellung von Primäraluminium vonnöten wäre. Das spricht auch für die hohe ökologische Wertigkeit des Materials. Die Zahlen sprechen für sich: 75% des seit 1888 produzierten Aluminiums sind heute noch im Gebrauch. Mitglieder von A/U/F, zu denen auch Schüco gehört, sind Systemhäuser, Verarbeiter und Zulieferer aus ganz Deutschland.

Fragen?

Bei Fragen zum Thema Nachhaltigkeit wenden Sie sich an Rolf Brunkhorst, Schüco Unternehmenskoordination, Telefon: **0521 783 9213** oder per E-Mail: **RBrunkhorst@schueco.com**



Weitere Informationen über Philosophie und Service der A/U/F unter www.a-u-f.com

TÜV Nord verifiziert CO₂-Bilanz von Schüco



Schüco leistet mit seinen Produkten einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus hat das Unternehmen erstmals seine eigenen Standorte in Deutschland in Bezug auf die CO₂-Bilanz durch den TÜV NORD auf den Prüfstand gestellt. Jährlich sind Rezertifizierungen geplant.

Im Jahr 2011 betrug die verifizierte und zertifizierungsrelevante CO₂eq-Menge insgesamt 74.292 Tonnen. Erfasst wurden der Energieverbrauch für die Produktion, die Beleuchtung, Kühlung und Beheizung aller Gebäude, für Transportlogistik, für Papier- und Druckerezeugnisse sowie die Dienstreisen und der Weg zur Arbeit. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden flächendeckend zu ihren Arbeitswegen befragt. Dabei zeigte die Rücklaufquote von deutlich über 50% die hohe Bedeutung, die dem Thema von der Belegschaft beigemessen wird. Schon seit Anfang 2012 bezieht Schüco zudem überall in Deutschland grünen Strom. Schüco strebt ständige Verbesserungen an. Dazu folgen Maßnahmen wie Aufklärungskampagnen.

Mehr Infos zur CO₂-Bilanz gibt es im Newsroom von Schüco: www.schueco.de/presse

Was bedeutet eigentlich ...

- BREEAM** Building Research Establishment's Environmental Assessment Method: Das britische Nachhaltigkeitszertifikat BREEAM wurde 1990 entwickelt (in 2008 novelliert) und gilt als ältestes Prüfsiegel im Bereich des nachhaltigen Bauens.
- DGNB** Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen oder auch Deutsches Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen. Das Zertifikat ist das jüngste unter den Marktführern und in Deutschland das weit verbreitetste.
- LEED** Leadership in Energy & Environmental Design: ist ein System zur Klassifizierung für Ökologisches Bauen, entwickelt vom U.S. Green Building Council

- EPBD** Energy Performance of Buildings Directive: Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. Sie schreibt vor, dass alle neuen Gebäude in der EU ab 2021 nahezu auf dem Niveau von Nullenergiehäusern gebaut werden müssen.
- EPD** Environmental Product Declaration: Die „Umweltdeklaration“ stellt alle Informationen über ein Produkt zur Verfügung, die sich auf dessen Umweltauswirkungen beziehen.

Referenz



Monteure von Vos Metallbau aus Geldern haben die alten Fenster herausgenommen ...



... und die neuen Elemente bei laufendem Betrieb platziert: Zum Einsatz kamen Schüco FW 50+.SI und AWS 75 BS.SI.



Das Rathaus Löhne gilt als Modellvorhaben: Als eines der ersten Rathäuser in Deutschland wurde es mit Effizienzmaßnahmen auf Passivhausniveau saniert.

Leuchtturmprojekt

Das **Rathaus Löhne** ist der erste Verwaltungsbau in Deutschland, der auf Passivhausniveau saniert wurde. Die Einhaltung der geforderten U-Werte, nahezu wärmebrückenfreie Anschlüsse und die Demontage und Montage der Fenster bei laufendem Betrieb waren gefordert. Metallbau Vos aus Geldern löste die Aufgabe mit den Schüco Systemen FW 50+.SI und AWS 75 BS.SI.

„Das Rathaus Löhne ist ein besonderes Bauvorhaben. Es ist der erste Verwaltungsbau in Deutschland, der auf Passivhausniveau saniert wurde“, so Ramon Wirsching von Metallbau Vos aus Geldern. Die Gründe für die Sanierung lagen auf der Hand: Die Gebäudehülle des 1968 und 1977 in zwei Abschnitten errichteten Baus entsprach nicht mehr den energetischen Anforderungen heutiger Zeit. So stellte das Amt für Immobilienwirtschaft bereits 2007 erste Überlegungen zur Sanierung an und präsentierte zwei Jahre später ein nachhaltiges Konzept. Das Ziel: das Rathaus so mit Passivhaustechnologie auszurüsten, dass in Kombination mit einer effizienten Lüftung der Heizwärmebedarf um einen Faktor 10 sinkt. Das entspricht dem Niveau eines Passivhaus-Neubaus. Gegenüber dem alten Zustand liegt die errechnete CO₂-Ersparnis bei circa 55.600 kg/a – das entspricht etwa 74%!

Die Herausforderungen

Klar, dass so ein Bauvorhaben für alle Beteiligten besondere Aufgaben mit sich brachte. Schüco Partner Vos Metallbau war beauftragt, das Gebäude unter anderem mit neuen Fensterbändern auszustatten. „Für uns lagen die Herausforderungen in der Einhaltung der bauphysikalisch geforderten U-Werte und in der annähernd wärmebrückenfreien Anschlussausbildung der Fenster“, so der Technische Leiter Ramon Wirsching. Zum Einsatz kamen dabei das Pfosten-Riegel-System Schüco FW 50+.SI für 700 Festfelder und Schüco AWS 75 BS.SI für 200 schwimmende Fenster.

Aufgabe gemeistert

So löste Metallbau Vos die Aufgaben: „Gefordert waren zum Beispiel Werte wie ein U_{cw} 0,83 W/(m²K) und ein U_g-Wert von 0,64 W/(m²K) bei einem

Gesamtenergiedurchlass von größer oder gleich 61%. Um diese bauphysikalischen Größen mit einem Dreifach-Isolierglas zu realisieren – ohne eine teure Kryptongasfüllung zu verwenden – haben wir eine spezielle Wärmeschutzbeschichtung eingesetzt.“ Auch die annähernd wärmebrückenfreie Anschlussausbildung der Fenster meisterte das Metallbau-Vos-Team: Dazu wurden die tragenden Anschlusskonsolen durch Ausfräsungen im Pfosten konstruktiv nach innen gelegt. „Und dort, wo dieses Vorgehen nicht möglich war, wurden – in Abstimmung mit dem Bauherrn – Edelstahlanker eingesetzt. Denn sie haben eine deutlich schlechtere Wärmeleitfähigkeit“, ergänzt Ramon Wirsching.

Bei laufendem Betrieb

Eine weitere Anforderung bei diesem Bauvorhaben war, dass die Sanierung des Rathauses bei laufendem Betrieb erfolgte. Zu Spitzenzeiten war das Unternehmen Vos mit zwölf Monteuren auf der Baustelle. „Die Fensterbänder – zum Teil mit einer Länge von 40 Metern – haben wir etagenweise getauscht. Die Rathaus-Mitarbeiter sind dann entweder in einen anderen Stock gezogen oder – bei kleineren Elementen – einfach nur fünf Meter vom Fenster weggerückt“, erzählt Ramon Wirsching. 15 Monate war

Metallbau Vos mit dem Bauvorhaben insgesamt beschäftigt. „Ein Projekt“, so Wirsching, „das uns sicherlich als Referenz dienen wird. Wir werden es auf unserer Homepage zeigen.“



Ein ausführliches Interview

mit Ramon Wirsching gibt es unter www.schueco.de/loehne; mehr zum Rathaus Löhne: www.loehne.de/Rathaus/passiv-bewegt und Schüco Partner Vos finden Sie unter www.metallbau-vos.de



Bestanden: Blowerdoor-Abschlussmessung im Januar 2013

Gewinnbringender Erfahrungsschatz



„Gerade bei Altbauten weiß man nicht genau, was sich hinter dem Klinker verbirgt. Daher galt es, verschiedene Lösungen zu finden. Die Mitarbeiter aus der technischen Beratung von Schüco haben uns immer schnell und kompetent beraten – sie haben uns zum Beispiel bei den Isothermenberechnungen unterstützt. Eine technische Beratung kann ja nicht gut genug sein. Aber bei Schüco ist sie sehr, sehr gut.“ Ramon Wirsching, Projektleiter Metallbau Vos, Geldern

Perfekte Logistik

Schüco Partner können ihre Kunden künftig noch besser bedienen. Denn Schüco hat investiert und seine Logistik optimiert: Am Standort Bielefeld hat das Unternehmen gerade zwei neue **Hochregallager mit 6.300 Lagerplätzen** für Profile in Betrieb genommen.



Die beiden Hochregallager optimieren die Logistik am Standort Bielefeld.

Um bestellte Profile für Fenster, Türen und Fassaden zuverlässig und zeitnah auszuliefern, hat Schüco bisher rund 17.000 Quadratmeter Lagerflächen bei Bielefeld und Hamburg angemietet. Diese werden nun nicht mehr gebraucht. Denn Schüco hat sich entschlossen, die Profile zentral am Standort Bielefeld zu lagern. Dazu wurden eine Kommissionierhalle und zwei Hochregallager mit insgesamt 6.300 Lagerplätzen für Profile bis 6,50 m Länge gebaut. Bei der Eröffnung der Hochregallager Ende 2012 waren die Schüco Geschäftsleitung, Gesellschafter und zahlreiche Mitarbeiter dabei.

13 Millionen Euro investiert

Das Bauvorhaben verlief ganz nach Plan: Nach der intensiven Vorbereitung des Geländes wurde die rund 13 Millionen Euro teure Investition innerhalb von nur zehn Monaten fertiggestellt. Für den Bau der drei Gebäude nutzte man unter anderem das Grundstück des ehemaligen Schüco Schauraums. Damit sind die Lagergebäude logistisch optimal platziert: zwischen den Hallen für Langgut, Zubehör und Beschläge sowie Verladung. Für die Hochregallager wählten die Planer eine gebäudeträgende Stahlkonstruktion, die mit großflächigen Schüco Fassadenmodulen verkleidet wurde. Monteure verbauten dazu unter anderem 700 Tonnen Stahl und über 350.000 Schrauben.

Lager und Energielieferant

Die beiden Hochregallager machen sich auch in puncto Energiebilanz nützlich: Die beiden nach Süden ausgerichteten Fassaden sind mit insgesamt 732 fassadenintegrierten Photovoltaikmodulen

ausgestattet, die Sonnenenergie tanken. Mit einer Leistung von 90 Kilowatt-Peak (kWp) tragen sie dazu bei, die Umwelt zu schonen und die Stromkosten von Schüco deutlich zu reduzieren.

Vorteil für Schüco Partner

Rund 300 Mitarbeiter wickeln im Bielefelder Logistikzentrum im Zweischicht-Betrieb jährlich drei Millionen Kommissionierposten ab. Die Integration dieser zentralisierten Langgut-Logistik in die vorhandene Infrastruktur führt nun zu deutlich verbesserten und beschleunigten Prozessabläufen. Davon profitieren vor allem auch die Partner von Schüco: Denn durch die Investition in die Logistik optimiert Schüco die Materialverfügbarkeit der Produkte, sodass die Metallbauunternehmen ihre Kunden in Zukunft noch besser bedienen können.



Weitere Informationen und einen Film zu den Hochregallagern von Schüco gibt es im Internet unter www.schueco.de/hochregallager



Offizielle Inbetriebnahme der Schüco Hochregallager (v. l.): Jörg Adelsberger (Leiter Distributionszentrum Bielefeld), Andreas Engelhardt (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Dr. Hinrich Mählmann (persönlich haftender Gesellschafter) und Ulf Mittelstädt (Leiter Supply Chain) im Kreise der Schüco Mitarbeiter



Eines der beiden Schüco Hochregallager mit fassadenintegrierten Photovoltaikmodulen

Neue Wege, Kunden zu werben



Initiiert und umgesetzt wurde die Werbewoche bei der Deutschen Bank von Marko Faber, METEC, Dirk Ohler, Leiter Privatkunden Deutsche Bank Leipzig, und Jörg Eckard, Vertriebsleiter Schüco.

Wer energetisch sanieren will, benötigt **die richtige Technik und eine passende Finanzierung**. Deshalb starteten die Deutsche Bank in Leipzig und der Schüco Partner METEC eine Gemeinschaftsaktion: Sie kombinierten das Know-how aus beiden Bereichen – zum Nutzen der Kunden.

Bauherren, die energiesparende Maßnahmen an ihren Gebäuden umsetzen wollen, müssen sich meist auf zwei Feldern kundig machen. Auf der einen Seite steht die Frage: Welche Technik ist verfügbar und welche Sparpotenziale lassen sich damit realisieren? Auf der anderen Seite geht es um eine passende Finanzierung. Diese beiden Aspekte zu kombinieren, war eine Idee von METEC-Geschäftsführer Marko Faber. Er hat selbst viele Jahre für die Deutsche Bank gearbeitet, ehe er den Metallbaubetrieb in der Nähe von Leipzig übernahm.

Erfolgreiche Kooperation

Die Energiesparwochen begannen am 15. Oktober und liefen bis Mitte Dezember 2012. Der Anlass: Um Privatkunden zu motivieren, ihr Eigenheim energetisch zu sanieren, hatte das Kreditinstitut besonders günstige Finanzierungsangebote aufgelegt. „Wir wollten

den Interessenten Gelegenheit geben, sich gleich an Ort und Stelle informieren zu können, was energiesparende Alu-Fenstersysteme leisten“, berichtet Marko Faber. „Deshalb haben wir der Bank vorgeschlagen, einen exklusiven Info-Stand sowie Musterelemente in der Schalterhalle aufzubauen. Das Schüco Marketing hat unser Projekt nach Kräften unterstützt und die Ausstattung für den Stand zur Verfügung gestellt.“

Reges Interesse

Eine Woche hatten Kunden der Deutschen Bank in Leipzig die Möglichkeit, die Vorteile von Schüco Systemen kennenzulernen und sich individuell beraten zu lassen. Mit Hilfe des Energy² Kalkulators konnten die Schüco Spezialisten gleich erste Zahlen liefern, was der Austausch der alten Fenster durch moderne Profile an Energieeinsparung bringt. Das Angebot wurde gut angenommen. Im Laufe dieser Woche nutzten zahlreiche Interessenten die kostenlose Beratung. „Aus unserer Sicht ein gelungenes Projekt, um Schüco als Systemanbieter für die energetische Sanierung dort zu positionieren, wo die Fachleute für die Finanzierung sitzen“, sagt Jörg Eckard, Schüco Vertriebsleiter in Leipzig. „Wir können uns gut vorstellen, dass das Beispiel Schule macht und auch andere Schüco Partner in der Weise mit den Kreditinstituten in ihrer Region kooperieren.“



i **Weitere Informationen** zur Marketing-Aktion gibt Jörg Eckard jeckard@schueco.de

Das Beispiel könnte Schule machen



„Kunden, die modernisieren wollen, müssen sich mit zwei Themen beschäftigen: mit der technischen Seite und mit der Finanzierung. Als Geschäftsführer der METEC und als ehemaliger Mitarbeiter der Deutschen Bank kenne ich beide Seiten. Da lag es für mich nahe, die Antworten auf diese Frage an einer Stelle zu bündeln, und mit der Deutschen Bank ergab sich eine gute Gelegenheit.“ Marko Faber, Geschäftsführer der METEC GmbH Halle Leipzig

Kompetente Beratung ist eine entscheidende Voraussetzung, um das Vertrauen der Kunden zu gewinnen.



Vernetzte Fassaden liegen im Trend. Daher hat Schüco das Prüfportfolio im Bereich von elektrotechnischen Prüfungen im Bielefelder Technologiezentrum ergänzt: Der neu entstandene Fachbereich EP deckt jetzt zusätzlich elektromagnetische Verträglichkeits- sowie Schutzartprüfungen ab.



Störungsfrei und sicher

Der Fachbereich elektrotechnische Prüfungen im Technologiezentrum Bielefeld hat sein Portfolio erweitert. Das Ziel der zusätzlichen Tests ist **ein garantiert zuverlässiges Betriebsverhalten** von elektronischen Bauteilen – egal ob Wind und Wetter oder elektromagnetische Strahlen Einfluss nehmen.

„Schüco bringt weltweit Systeme mit eigenen elektronischen Bauteilen wie mit Fremdprodukten auf den Markt und ist verpflichtet, die elektromagnetische Verträglichkeit bezüglich der CE-Konformität nachzuweisen“, so Wolfgang Willms, Fachbereichsleiter elektrotechnische Prüfungen. Seit der Erweiterung des Technologiezentrums (TZ) ergänzt der neue Fachbereich mit vier Mitarbeitern elektrotechnische Tests um elektromagnetische Verträglichkeits- sowie Schutzartprüfungen. Die zusätzlichen Prüfmöglichkeiten stehen Schüco Entwicklungsabteilungen, Partnern und Vorlieferanten zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund zunehmend automatisierter sowie energieerzeugender Fassaden, Fenster und Türen gewinnen die Tests an Bedeutung. Denn: „Normgerechte Prüfungen zur Störfestigkeit und Störabstrahlung von Bauteilen gewährleisten sicheren Betrieb. Fehlfunktionen oder schädliche elektromagnetische Wellen sind damit ausgeschlossen.“

Elektrosmog bekämpfen

„Man stelle sich vor, was passiert, wenn etwa in einem Krankenhaus ein elektronisches Fenster EKG- oder kardiologische Untersuchungen be-

einflusst.“ Deshalb erkennt und analysiert das Team bei Produkten elektromagnetische Störungen und reduziert sie durch geeignete Maßnahmen so, dass in der Umgebung befindliche Geräte sicher betrieben werden können. Auch Störfestigkeitsprüfungen gehören in das Prüf-Portfolio: „Wir stressen die Systeme – das heißt, Produkte werden Störungen ausgesetzt, deren Stärke die jeweilige Norm festlegt. Falls der Test nicht bestanden wird, bessern wir entsprechend nach. Dadurch stellen wir den Betrieb sicher, auch wenn sich elektrische oder elektromagnetische Störquellen in der Umgebung befinden.“

Dichte Gehäuse gewährleisten

Ein zuverlässiges Betriebsverhalten ist auch das Ziel im zweiten Bereich, mit dem sich das Team beschäftigt: die IP-Schutzart-Prüfungen. Hier geht es um Einflüsse wie Wind und Wetter. Beispielsweise darf in ein Türsystem mit Eingangskontrolle kein Wasser oder Staub eindringen. Um die Dichtigkeit zu testen, wird das zu prüfende Gehäuse einem Wasserstrahl und Staub ausgesetzt. Das ist jedoch noch nicht alles, was der Bereich bereithält: „Neben den Versuchen zur Spritzwasser- und

Staubschutzdichtigkeit führen wir Berührungstests zum Schutz von gefährlichen und spannungsführenden Teilen durch.“ Allen Prüfungen gemein ist, dass sie frühzeitig stattfinden und die Entwicklung begleiten. Selbstverständlich können auch bereits fertiggestellte Elemente wie Fenster getestet werden. Bei Fragen oder Terminwünschen wenden Sie sich einfach per Mail an tzinfo@schueco.com



Weitere Informationen

Weitere Infos finden Sie unter www.schueco.de/technologiezentrum. Übrigens: Das TZ kann man auch besichtigen! Termine können Sie über Ihren Außendienst-Ansprechpartner organisieren.

Kernkompetenzen von Schüco nutzen



„Als Systemgeber für die Gebäudehülle und akkreditiertes Prüfzentrum kombiniert Schüco Kernkompetenzen, die zu sicheren und aussagekräftigen Ergebnissen führen. Ein weiterer Vorteil: Sind Nachbesserungen nötig, können wir schnell reagieren.“ Wolfgang Willms, Fachbereichsleiter elektrotechnische Prüfungen

Herzlichen Glückwunsch

Zusammengenommen bringen es die Jubilare auf dieser Seite auf **150 Jahre Schüco Partnerschaft und eine dritte Generation** – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Schüco freut sich mit seinen Partnern und gratuliert zum Erfolg.

75

Die **Ernst Kern GmbH aus Großheirath** feierte 2012 ihr 75-jähriges Jubiläum und 50 Jahre Schüco Partnerschaft. Inhaber Roland Kern (Mitte) freute sich über die Urkunde, die ihm Hans Seel und Andreas Appel (v. l.) überreichten.



50

Hans und Eduard Konzept gründeten die Firma Konzept am 2. Januar 1963 – folglich sieht das Unternehmen aus Radolfzell-Böhringen auf über 50 Jahre Historie zurück. Bei der Urkundenübergabe dabei (v. l.): Oliver Koppenhagen (Schüco), Eduard Konzept Junior, Eduard Konzept Senior, Andreas Konzept und Stefan Siegert (Schüco)

20

20-jähriges Firmenjubiläum der Firma **Trüstedter aus Gardelegen (v. l.)**: Dietmar Ruwisch und Andreas Vogt (Schüco) beglückwünschten Geschäftsführer Torsten Beckmann und Prokuristin Birgit Korts herzlich und übergaben die Urkunde.



20

JMF Metallbautechnik GmbH aus Jüchsen ist seit 20 Jahren Schüco Partner: Rotraud Peter und Wolfgang Peter nahmen die Auszeichnung und Glückwünsche von Peter Dubberstein (Schüco) entgegen.



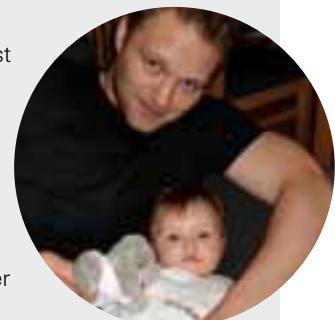
10

Harry Kisser Bauelemente & Metallbau aus Heßles feierte 2012 zehnjähriges Jubiläum: (v. l.) Roy Kolbe (Schüco), Evelyn Kirsch, Harry Kisser und Peter Dubberstein (Schüco)



Glücklich im Schüco Outfit

Die Firma Metallbau Imdahl aus Vettweiß ist seit über 30 Jahren Schüco Partner. Nun hat es Nachwuchs gegeben: Sascha Bille freut sich über seinen Sohn Jan Bille – Schüco Partner in der dritten Generation.



Fit in den Frühling

2013 sind die Aussichten für die deutsche Wirtschaft besser – die Konjunktur zieht an. Das macht sich bemerkbar und viele haben daher einen rasanten Start ins neue Jahr erlebt. Auch auf der BAU 2013 eröffneten sich neue Potenziale. Eine sportliche Einstellung ist dabei sicherlich nützlich. Unterstreichen lässt sich diese mit entsprechender Kleidung. Etwa mit hochwertiger Sportbekleidung, die sich auch optimal für das Laufen im Frühling eignet. Mit etwas Glück können Sie diese im Quiz gewinnen:

1. bis 3. Preis: jeweils eine Damen- oder Herren-Laufjacke mit Schüco Logo.

4. bis 6. Preis: jeweils eine Damen- oder Herren-Softshelljacke mit Schüco Logo.

So können Sie gewinnen: Finden Sie die unten abgebildeten Bildausschnitte im Magazin, notieren Sie die zugehörigen Seitenzahlen, addieren diese zusammen und senden Sie die Gesamtsumme per Mail an: **schueco-partner@schueco.com**
Bitte notieren Sie in der Mail auch Ihre Bekleidungsgröße (XL, L, M oder S).

Einsendeschluss ist der **3. Mai 2013**.
Viel Glück!



1. bis 3. Preis – jeweils eine hochwertige Laufjacke mit Schüco Logo für die Dame oder den Herren.



4. bis 6. Preis: jeweils eine Damen- oder Herren-Softshelljacke mit Schüco Logo

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich gewerbliche Betriebe des Fenster- und Fassadenbaus, die sich im Partnerbereich unter www.schueco-partner.de bis zum 3.5.2013 für das Gewinnspiel anmelden. Handelt es sich bei dem Teilnehmer um eine natürliche Person, muss diese das 18. Lebensjahr vollendet haben. Gehen mehr als sechs richtige Einsendungen ein, entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens mit Wohnortangabe einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schüco gratuliert

Im Quiz der vergangenen Ausgabe hat Schüco als ersten Preis einen Gutschein im Wert von 300 Euro für eine Dienstleistung des neuen Schüco Werbeservices verlost. Glück hatte Willy Pfeifer von Metallbau Willy Schuler GmbH & Co. KG aus Übach-

Palenberg. Außerdem gab es vier Mal die Fassadenbuchreihe „Gebäudehüllen für das 21. Jahrhundert“ zu gewinnen. Hier hatten Losglück: Tino Petri von Höning GmbH für Fenster und Türen aus Jesewitz; Matthias Drüppel von Schmid & Drüppel

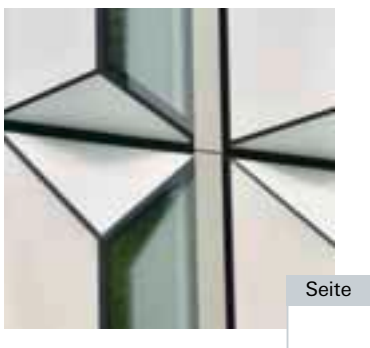
Metallbau GmbH aus Böblingen; Céline Thomas von Metallbau Kaiser GmbH aus Mannheim und Tobias Hof, Metallbau Schwarz, Ernst-L. Schwarz KG, Freudenberg. Schüco wünscht viel Spaß mit den Gewinnen.



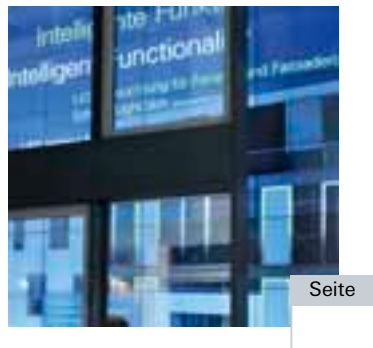
+



+

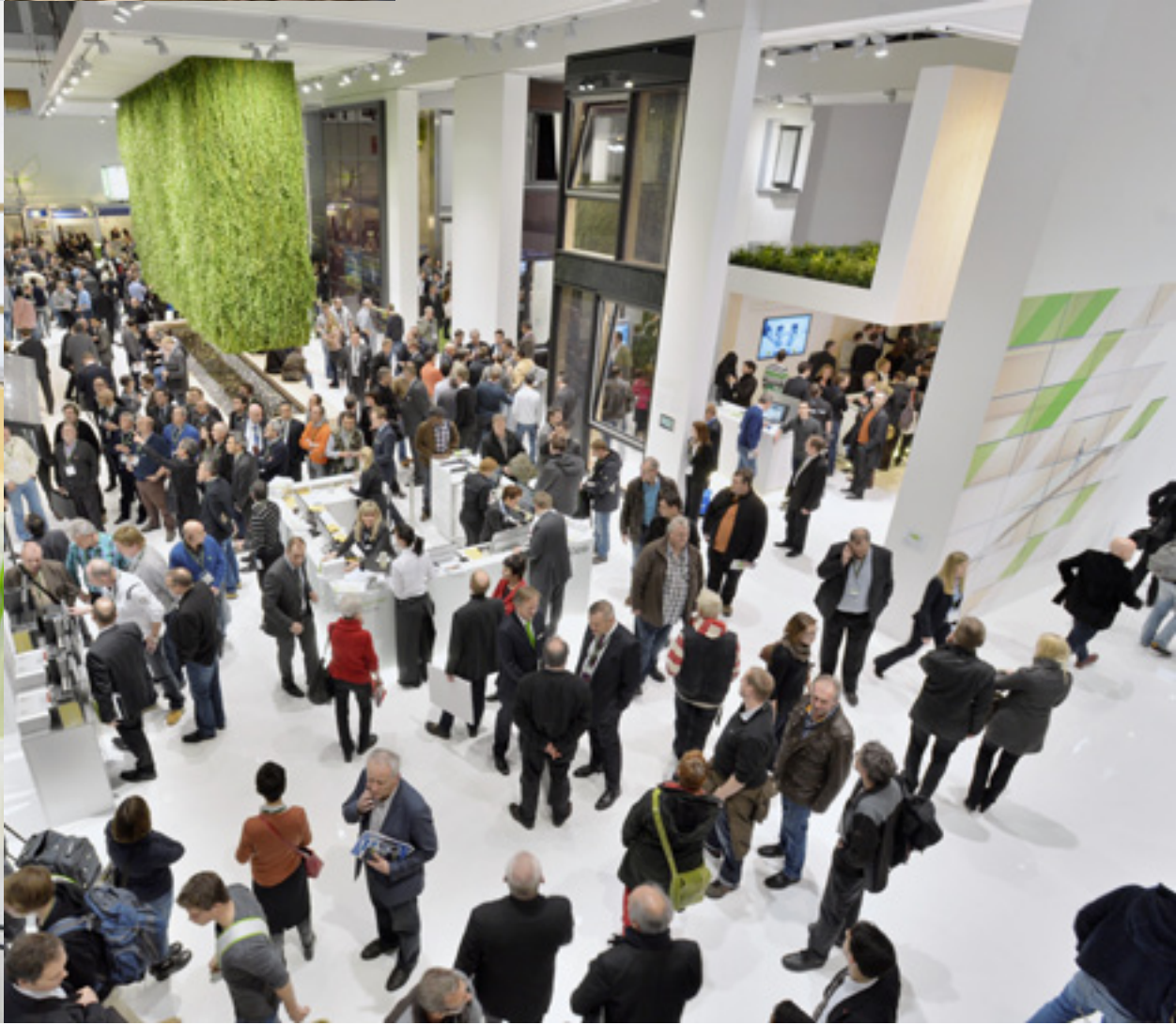


+



=

Gesamt



Grüne Technologie für den Blauen Planeten
Saubere Energie aus Solar und Fenstern

SCHÜCO